



Handbuch des Schachbezirks Frankfurt

Saison 2023/2024

TLfM FA Stefan Jäger

Vorwort

Liebe Schachfreunde,

Ich freue mich, Ihnen die neue Version des Handbuches des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V. präsentieren zu dürfen. Es enthält, wie unter meinen Vorgängern auch, die Mannschaftsaufstellungen und Spielpläne zu allen Verbandskämpfen des Bezirkes, alle wichtigen Kontakte im Bezirk, die Satzung und die Turnierordnungen des Bezirkes, sowie einen umfangreichen Auszug aus den FIDE-Regeln. Sollten Sie Fehler in diesem Handbuch finden, wenden Sie sich bitte direkt an mich.

Die Spielpläne der Jugendliga, sind wegen des späten Meldeschluss dieses Jahr leider nicht enthalten.

Ich bedanke mich bei meinen Amtsvorgängern von denen ich die meisten Teile übernommen habe. **Einige Überschriften enthalten darunter aber andere Informationen, daher bitte ich um ein aufmerksames Lesen.**

Sie erreichen die Bezirkshomepage, auf der alle relevanten Informationen verkündet werden, unter

www.schachbezirk-frankfurt.de

Möchten Sie auf der Bezirkshomepage einen Hinweis zu einer Veranstaltung platzieren oder einen Bericht zu einem Turnier veröffentlichen, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen noch das Ligaorakel von Walter Schmidt, das mittels Monte-Carlo Simulation Auf- und Abstiegswahrscheinlichkeiten innerhalb der jeweiligen Spielklassen ermittelt.

<https://www.schachklub-bad-homburg.de/LigaOrakel/LigaOrakel.php>

Ich bitte nun um Beachtung der folgenden Hinweise:

Auf- und Abstiegsregelung Gemäß Zif. 13.3, 13.4 der Turnierordnung gilt folgende Auf- und Abstiegsregelung

Anzahl der Absteiger aus der Landesklasse Ost in den Bezirk 5	Anzahl Aufsteiger		Anzahl Absteiger	
	Bezirks- oberliga	Staffeln darunter	Bezirks- oberliga	Staffeln darunter
0	1	2	1	1
1	1	2	2	2
2	1	1	2	2
3	1	1	3	3

Falls in der laufenden Spielzeit die Soll-Staffelstärke (10 Mannschaften) nicht erreicht worden ist, verringert sich üblicherweise die Anzahl der Absteiger um die Abweichung der Soll-Staffelstärke zur tatsächlichen Staffelstärke, wobei der Tabellenletzte in jedem Falle absteigt.

Bedenkzeit Außer in der Kreisklasse beträgt die ⁻⁴⁻Bedenkzeit eines jeden Spielers 100 Minuten für die ersten 40 Züge sowie 50 Minuten für den Rest der Partie mit einem Zeitinkrement von 30 Sekunden pro Zug ab dem ersten Zug.

In Kreisklasse beträgt die Bedenkzeit eines jeden Spielers 2 Stunden für die ersten 40 Züge sowie eine Stunde für den Rest der Partie ohne Zeitinkrement.

In der Jugendliga beträgt die Bedenkzeit 45 Minuten je Spieler und Partie ohne Zeitinkrement.

Bezirksliga Auch wenn es in der Paarungsliste anders ausgewiesen ist, werden alle Spiele des Blindenschachklubs Frankfurt in Frankfurt, Adlerflychtstraße 8 ausgetragen. Die gegnerischen Mannschaftsführer werden gebeten, dem Blindenschachklub beim Ausfüllen der Wettkampfkarte entsprechend behilflich zu sein und bei der Ergebnismeldung zu unterstützen.

Elektronische Hilfsmittel Das Einbringen von Smartphones, Handys, Smartwatches und ähnlichen Kommunikationsgeräten in das Turnierareal ist i. A. nur im komplett ausgeschalteten Zustand statthaft. Ist ein solches Gerät während der Partie eingeschaltet, oder wird es gar verwendet (auch Klingeltöne etc.), hat dies zwingend den Partieverlust zur Folge.

Um missverständnisse zu vermeiden empfehle ich elektronische Kommunikationsmittel offen auf den Tisch zu legen und während der Partie nicht zu berühren. So ist von jedem klar erkennbar, dass dieses Geräte nicht benutzt werden.

Endspurtphase Sofern in der Kreisklasse ein Spieler weniger als 2 Minuten Restbedenkzeit hat und Remis nach Richtlinien III (Endspurtphase) der FIDE-Regeln beanspruchen will, ist die Partie damit beendet. Der Antrag muss entweder damit begründet werden, das 1. die Stellung mit normalen Mitteln nicht zu gewinnen ist oder 2. der Gegner keine Anstrengungen unternommen hat die Partie mit normalen mitteln zu gewinnen. In beiden Fällen ist ein von beiden Spielern unterschriebenes Partiefomular an den TLFM zu senden.

Ergebnismeldung Den Ergebnisdienst erreichen Sie normalerweise unter:

<http://hessen.portal64.de/>

Dies wird aber nach aktuellem Stand im Laufe der Saison auf ein anderes Portal übertragen. Dies wird den Vereinen per Mail bekannt gegeben.

Aktuell gibt es massive Probleme mit dem Portal, so das kurzfristig entschieden wurde, wie die Ergebnismeldung zu erfolgen hat.

Im Ausnahmefall (z. B. bei technischen Störungen) ist die Ergebnismeldung auch per E-Mail an tlfm@schachbezirk-frankfurt.de möglich. Gerade zu Beginn der Saison rechne ich allerdings damit, dass dies leider die Regel sein wird. Die Ergebnismeldung hat bis 22.00 Uhr des Wettkampftages zu erfolgen. Nach 22.00 Uhr eingehende oder unvollständige Ergebnismeldungen ziehen im Wiederholungsfall eine Buße in Höhe von 10 Euro nach sich, die mit der nächsten Beitragsrechnung eingezogen wird. Falls am selben Wettkampftag mehrere Mannschaften eines Vereines gegen die Pflicht der ordnungsgemäßen Ergebnismeldung verstoßen, so wird dies nur als ein einziger Turnierordnungsverstoß gewertet.

Neben den Ergebnissen aller Partien (auch kampfloser) sind die Namen der Mannschaftsführer und des Wettkampfleiters einzutragen, sowie der Start des Wettkampfes festzuhalten, sofern dieser von der geplanten Startzeit (14 Uhr) abweicht. Die von beiden Mannschaftsführern unterschriebene Wettkampfkarte ist unbedingt bis zum Ende der Saison aufzubewahren.

Partieformulare Gemäß Art. 8.3 der FIDE-Schachregeln gehören die Partieformulare dem Turnierveranstalter, d. h. dem Schachbezirk Frankfurt. Die Partieformulare sind unbedingt bis zum Ende der Saison aufzubewahren und auf Verlangen dem Turnierleiter auszuhändigen.

Vorläufige Spielberechtigung Eine vorläufige⁵-Spielberechtigung gilt ab dem Zeitpunkt der Beantragung (Portal64); d.h. Spieler, für die um 13.59 ein Antrag gestellt wurde, sind um 14.00 einsatzfähig, unter dem Vorbehalt, dass ein solcher Spieler auch tatsächlich eine Spielberechtigung erhält. Wenn die formalen Voraussetzungen nicht vorliegen (etwa, weil der Spieler noch in einem anderen Landesverband gemeldet ist, o. Ä.), gilt der Spieler als unberechtigt eingesetzt. Das führt zum Verlust des betroffenen und aller nachfolgenden Bretter.

Wartezeit Die Wartezeit beträgt eine Stunde ab der tatsächlichen Startzeit (also i. d. R. bis 15 Uhr).

Wettkampfleiter Der Heimverein ist für die Gestellung des Wettkampfleiters verantwortlich. Idealerweise handelt es sich hierbei um einen lizenzierten Schiedsrichter. Unterbleibt eine explizite Benennung, so gilt der Mannschaftsführer der Heimmannschaft als Wettkampfleiter. Davon unbenommen muss er bei der Ergebnismeldung explizit genannt werden. Der Wettkampfleiter übernimmt die Pflichten und Befugnisse des Schiedsrichters gemäß den Bestimmungen der FIDE-Schachregeln und trifft alle notwendigen Entscheidungen während des Wettkampfes. Falls er zum Einsatz kommt, während er selbst eine Partie spielt, darf er seine Bedenkzeit anhalten. Der Wettkampfleiter muss in jedem Falle eine Zeitüberschreitung oder Regelverstöße feststellen, sobald er eine beobachtet, auch wenn dies zum Nachteil seiner eigenen Mannschaft ist..

Einen erfolgreichen Saisonverlauf wünscht

TLfM FA Stefan Jäger

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Kontakte	7
1.1 Geschäftsführender Vorstand.....	7
1.2 Erweiterter Vorstand	7
1.3 Zusätzliche Kontakte.....	8
1.4 Mitgliedsvereine	8
2. Verbandskämpfe im Schachbezirk Frankfurt	9
2.1 Bezirksoberliga.....	9
2.2 Bezirksliga	14
2.3 Bezirksklasse	19
2.4 Kreisliga	24
2.5 Kreisklasse	29
3. Ordnungen und Regelwerke	34
3.1 Satzung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V	34
3.2 Turnierordnung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.....	41
3.3 Jugendturnierordnung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V	51
3.4 FIDE-Schachregeln (Auszug)	54

1. Kontakte

1.1 Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender	Dr. Christoph Hambel vorsitzender@schachbezirk-frankfurt.de
Stellvertretender Vorsitzender	Wolf Machowitsch stv.vorsitzender@schachbezirk-frankfurt.de
Schatzmeister	Matthias Grünzig schatzmeister@schachbezirk-frankfurt.de
Schriftführer	Jonas Lenz schriftfuehrer@schachbezirk-frankfurt.de
Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe	Stefan Jäger tlfm@schachbezirk-frankfurt.de
Turnierleiter für Einzelwettkämpfe	Stefan Jäger tffe@schachbezirk-frankfurt.de
Jugendleiter	Hendrik Raab jugendleiter@schachbezirk-frankfurt.de

1.2 Erweiterter Vorstand

Referent für Frauensach	Maria Schott damenschach@schachbezirk-frankfurt.de
Referent für Seniorenach	Massoud Ghaznavi seniorenach@schachbezirk-frankfurt.de
Turnierausschuss	Ulrich Kretner turnierausschuss@schachbezirk-frankfurt.de
Turnierausschuss	Dr. Walter Schmidt turnierausschuss@schachbezirk-frankfurt.de
Turnierausschuss	Mathias Leibold turnierausschuss@schachbezirk-frankfurt.de
Turnierausschuss, Ersatzmitglied	Dieter Haas turnierausschuss@schachbezirk-frankfurt.de
Turnierausschuss, Ersatzmitglied	Karsten Wanie turnierausschuss@schachbezirk-frankfurt.de

1.3 Zusätzliche Kontakte

Kassenprüfer	Volker Dreis kassenpruefer@schachbezirk-frankfurt.de
Kassenprüfer	Ulrich Teschler kassenpruefer@schachbezirk-frankfurt.de
DWZ-Referent	Mathias Leibold dwz@schachbezirk-frankfurt.de

1.4 Mitgliedsvereine

Der Schachbezirk 5 Frankfurt e.V. hat 24 Mitgliedsvereine in und um Frankfurt, darunter zwei Schachfördervereine. Die folgende Liste mit allen Mitgliedsvereinen des Schachbezirks 5 Frankfurt ist digital unter <https://schachbezirk-frankfurt.de/vereine/> zu finden und verlinkt dort zu der Internetpräsenz des jeweiligen Vereines, von wo aus Sie die jeweiligen Kontaktdaten entnehmen können.

[SK Bad Homburg 1927](#)
[SC Bergen Enkheim 1922](#)
[SC Eschbach 1947 im Usinger Land](#)
[SV 1926 Fechenheim](#)
[Sfr. Frankfurt 1921](#)
[FV Berkersheim 1974](#)
[SV 1926 Neu-Isenburg](#)
[SC Bad Nauheim](#)
[SV Oberursel](#)
[SC Brett vor'm Kopp Frankfurt](#)
[Bad Vilbeler Sfr. 1985](#)
[SAbt TUS Makkabi Frankfurt](#)
[Blindenschachklub Frankfurt](#)
[SC Matt im Park Frankfurt](#)
[Sabt Frankfurter TV 1860](#)
[Sabt Niederräder TG](#)
[Chess Tigers Schach-Förderverein 1999](#)
[SV Frankfurt Nord 1926](#)
[SG 2001 Griesheim](#)
[SK 1858 Gießen](#)
[SK Königsjäger Hungen](#)
[Sportfreunde Fortuna Dreieich 2009](#)
[SVG Oberhessen Echzell 1](#)

2. Verbandskämpfe im Schachbezirk Frankfurt

2.1 Bezirksoberliga

Bezirksoberliga: Paarungen

Runde 1 am 10.09.2023 um 14:00

SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 2
SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3
1926 Fechenheim 1	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
Bad Vilbeler Sfr. 1985 1	-	SC Matt im Park Ffm 2
SV Oberursel 4	-	SK Bad Homburg 1927 3

Runde 2 am 24.09.2023 um 14:00

SC Brett vorm Kopp Ffm 2	-	SK Bad Homburg 1927 3
SC Matt im Park Ffm 2	-	SV Oberursel 4
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 1
Sabt Frankfurter TV 1860 3	-	1926 Fechenheim 1
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1

Runde 3 am 15.10.2023 um 14:00

SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 2
1926 Fechenheim 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
Bad Vilbeler Sfr. 1985 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3
SV Oberursel 4	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
SK Bad Homburg 1927 3	-	SC Matt im Park Ffm 2

Runde 4 am 05.11.2023 um 14:00

SC Brett vorm Kopp Ffm 2	-	SC Matt im Park Ffm 2
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	SK Bad Homburg 1927 3
Sabt Frankfurter TV 1860 3	-	SV Oberursel 4
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 1
SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	1926 Fechenheim 1

Runde 5 am 17.12.2023 um 14:00

1926 Fechenheim 1	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 2
Bad Vilbeler Sfr. 1985 1	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
SV Oberursel 4	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
SK Bad Homburg 1927 3	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3
SC Matt im Park Ffm 2	-	SV Frankfurt Nord 1926 2

Runde 6 am 21.01.2024 um 14:00

SC Brett vorm Kopp Ffm 2	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
Sabt Frankfurter TV 1860 3	-	SC Matt im Park Ffm 2
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	SK Bad Homburg 1927 3
SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	SV Oberursel 4
1926 Fechenheim 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 1

Runde 7 am 03.03.2024 um 14:00

Bad Vilbeler Sfr. 1985 1	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 2
SV Oberursel 4	-	1926 Fechenheim 1
SK Bad Homburg 1927 3	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
SC Matt im Park Ffm 2	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3

Runde 8 am 21.04.2024 um 14:00

SC Brett vorm Kopp Ffm 2	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	SC Matt im Park Ffm 2
1926 Fechenheim 1	-	SK Bad Homburg 1927 3
Bad Vilbeler Sfr. 1985 1	-	SV Oberursel 4

Runde 9 am 26.05.2024 um 14:00

SV Oberursel 4	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 2
SK Bad Homburg 1927 3	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 1
SC Matt im Park Ffm 2	-	1926 Fechenheim 1
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
Sabt Frankfurter TV 1860 3	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1

1 – SV 1926 Neu-Isenburg 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	321	Grkovic	
Brett 2:	245	Junker	
Brett 3:	058	Kusic	
Brett 4:	274	Caranovic	
Brett 5:	342	Köpfer	
Brett 6:	177	Schuster	
Brett 7:	253	Fernandes	
Brett 8:	331	Korzanovic	

Mannschaftsführer: [Branko Kusic](#), Ernst-Reuter-Str. 13, 63263 Neu-Isenburg; 06102 35384

Spiellokal: Haus der Vereine, 1. Etage, Offenbacher Straße 35, 63263 Neu-Isenburg

2 – SAbt TuS Makkabi Ffm 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1140	Pranitchi, Veaceslav	1877
Brett 2:	1142	Kulkovets, Roman	1786
Brett 3:	1072	Shkundin, Maximilisl	1741
Brett 4:	1115	Nedlin, Gregori	1618
Brett 5:	1127	Rohatgi, Kushagra	1585
Brett 6:	52	Wyrobnik, Jean	1645
Brett 7:	1091	Grinberg, Igor	1472
Brett 8:	1151	Spajic, Dragan	Restp.

Mannschaftsführer: [Veaceslav Pranitchi](#), Walldorfer Weg 14 a, 64546 Mörfelden Walldorf; 0157 7647251

Spiellokal: Westendstraße 43, 60325 Frankfurt

3 – SV 1926 Fechenheim 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	170	Teschler, Ulrich	1968- 55
Brett 2:	180	Völker, Michael	1919- 71
Brett 3:	1020	Winter, Lars	1905-115
Brett 4:	197	Stahl, Thomas	1790- 21
Brett 5:	172	Wiegand, Gunter	1699- 47
Brett 6:	1027	Stockebrand, Sebastian	1650- 2
Brett 7:	202	Mehrwald, Christian	1614-102
Brett 8:	1018	Steinert, Jürgen	1610- 22

Mannschaftsführer: Michael Voelker, Kranichsteiner Str. 85, 64390 Erzhausen; 06150 867664
mf1@schachverein-fechenheim.de

Spielort: Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt

4 – Bad Vilbeler Sfr. 1985 1

Brett	Pass Nr.	Name	DWZ:
1	1021	Sören Keßler	1991
2	1017	Thomas Dittenberger	1899
3	1036	Dr. Martin Eiglsberger	1928
4	0092	Dr. Henrik Büscher	1919
5	1020	Josip Smit	1909
6	1001	Heinz Schmidt	1841
7	0096	Hartwig Löffler	1759
8	0106	Joachim Schultheiß	1655

Mannschaftsführer: Martin Eiglsperger, martin.eiglsperger@web.de 015901335962, Anneliese-Hoewel-Straße 6, 60435 Frankfurt;

Spielort: Altes Rathaus, **Marktplatz 5, 61118 Bad Vilbel**

5 – SV Oberursel 4

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1102	Moldenhauer, Lennart	1760
Brett 2:	1233	Klemp, Torben	1827
Brett 3:	1058	Stieg, Bastian, Dr.	1809
Brett 4:	1037	Nahler, Michael, Dr.	1700
Brett 5:	1193	Lee, Kwan Ho Matthew	1505
Brett 6:	162	Nichols, Uwe	1576
Brett 7:	1069	Ghaznavi, Massoud	1577
Brett 8:	1198	Bernard, Adrian	1701

Mannschaftsführer: [Uwe Nichols](#), Berliner Straße 40, 61440 Oberursel; +49 172 6783470

Spielort: Im Himmelreich 9, 61440 Oberursel

6 – SK Bad Homburg 1927 3

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1309	Bezsonna, Polina	1831
Brett 2:	1253	Pichl, Christoph	1708
Brett 3:	1289	Miyake, Pedro	1737
Brett 4:	1230	Goebel, Ansgar	1737
Brett 5:	1229	Gebauer, Wolfgang	1764
Brett 6:	1140	Frühling, Karl-Heinz	1850
Brett 7:	1075	Heil, Walter	1729
Brett 8:	4	Lebermann, Hellmuth	1796

Mannschaftsführer: [Wolfgang Gebauer](#), 06171 923141 Spiellokal: Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg Spieltage 05.11., 17.12. und Jugendliga
Ausweichquartier: Erlenbach-Halle, Josef-Baumann-Straße 15, 61352 Bad Homburg 10.09., 24.09., 15.10.

7 – SC Matt im Park Ffm 2

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1028	Marchese, Andrea	1861
Brett 2:	1019	Wagner, Dirk	1890
Brett 3:	1064	Diehl, Felix	1850
Brett 4:	1039	Mehlen, Theodor	1806
Brett 5:	1027	Stärke, Karsten	1799
Brett 6:	63	Wilke, Jörg	1796
Brett 7:	1074	Christodoulou, Georgios	
Brett 8:	1069	Taheri, Sascha	

Mannschaftsführer: [Jörg Wilke](#), Dörnigheimer Str. 10, 60314 Frankfurt; 069 90430889
Spiellokal: Eckenheimerlandstraße 93, 60318 Frankfurt

8 – SV Frankfurt Nord 1926 2

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1109	Goutham, Joshi	1873
Brett 2:	1101	Maus, Matthias	1847
Brett 3:	1072	Kosak, Matjaz	1808
Brett 4:	1017	Hartmann, Jörg	1769
Brett 5:	1073	Kosak, Karolina	1753
Brett 6:	1026	Ranke, Wilhelm	1774
Brett 7:	1039	Gräf, Jakob	1701
Brett 8:	1021	Liebske, Reiner MF	1688

Mannschaftsführer: [Reiner Liebske](#), Im Mittelfeld 35, 63075 Offenbach; +49 69 866187
Spiellokal: Ben-Gurion-Ring 110a, 60437 Frankfurt

9 – Sabt Frankfurter TV 1860 3

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1194	Ottenburg, Ralph	1908
Brett 2:	0054	Storch, Dominik	1783
Brett 3:	1117	Bach, Oliver	1704
Brett 4:	1015	Euler, Uli	1695
Brett 5:	1163	Rettenmayr, Stefan	1694
Brett 6:	1148	Siebert, Jan	1665
Brett 7:	0002	Raab, Hendrik	1658
Brett 8:	1215	Leitz, Linus	Restp.

Mannschaftsführer: [Hendrik Raab](#), Merianplatz 6, 60316 Frankfurt; 0179 9876284

Spiellokal: Ravenstein-Zentrum, Pflingstweidstr. 7, 60316 Frankfurt

10 – SC Brett vorm Kopp Ffm 2

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	154	Günther	
Brett 2:	158	Nimsch	
Brett 3:	3	Bagatsch	
Brett 4:	187	Hinz	
Brett 5:	108	Knott	
Brett 6:	83	Geiss	
Brett 7:	213	zur Megede	
Brett 8:	171	Rauscher	

Mannschaftsführer: [Helmut Nimsch](#), Große See Str.21, 60487 Frankfurt; 069/7077975

Spiellokal: Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt

2.2 Bezirksliga

Wichtiger Hinweis: Auch wenn es in der Paarungsliste anders ausgewiesen ist, werden alle Spiele des Blindenschachklubs Frankfurt in Frankfurt, Adlerflychtstraße 8 ausgetragen.

Bezirksliga: Paarungen

Runde 1 am 10.09.2023 um 14:00

SK Bad Homburg 1927 4	- Blindenschachklub Frankfurt 1
SAbt Niederräder TG 1	- SC Eschbach im Usinger Land 1
SC Bad Nauheim 3	- SF Frankfurt 1921 1
Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	- SK 1858 Gießen 2
SC Bergen-Enkheim 1922 1	- SC Bergen-Enkheim 1922 2

Runde 2 am 24.09.2023 um 14:00

Blindenschachklub Frankfurt 1	- SC Bergen-Enkheim 1922 2
SK 1858 Gießen 2	- SC Bergen-Enkheim 1922 1
SF Frankfurt 1921 1	- Bad Vilbeler Sfr. 1985 2
SC Eschbach im Usinger Land 1	- SC Bad Nauheim 3
SK Bad Homburg 1927 4	- SAbt Niederräder TG 1

Runde 3 am 15.10.2023 um 14:00

SAbt Niederräder TG 1	- Blindenschachklub Frankfurt 1
SC Bad Nauheim 3	- SK Bad Homburg 1927 4
Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	- SC Eschbach im Usinger Land 1
SC Bergen-Enkheim 1922 1	- SF Frankfurt 1921 1
SC Bergen-Enkheim 1922 2	- SK 1858 Gießen 2

Runde 4 am 05.11.2023 um 14:00

Blindenschachklub Frankfurt 1	- SK 1858 Gießen 2
SF Frankfurt 1921 1	- SC Bergen-Enkheim 1922 2
SC Eschbach im Usinger Land 1	- SC Bergen-Enkheim 1922 1
SK Bad Homburg 1927 4	- Bad Vilbeler Sfr. 1985 2
SAbt Niederräder TG 1	- SC Bad Nauheim 3

Runde 5 am 17.12.2023 um 14:00

SC Bad Nauheim 3	- Blindenschachklub Frankfurt 1
Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	- SAbt Niederräder TG 1
SC Bergen-Enkheim 1922 1	- SK Bad Homburg 1927 4
SC Bergen-Enkheim 1922 2	- SC Eschbach im Usinger Land 1
SK 1858 Gießen 2	- SF Frankfurt 1921 1

Runde 6 am 21.01.2024 um 14:00

Blindenschachklub Frankfurt 1	- SF Frankfurt 1921 1
SC Eschbach im Usinger Land 1	- SK 1858 Gießen 2
SK Bad Homburg 1927 4	- SC Bergen-Enkheim 1922 2
SAbt Niederräder TG 1	- SC Bergen-Enkheim 1922 1
SC Bad Nauheim 3	- Bad Vilbeler Sfr. 1985 2

Runde 7 am 03.03.2024 um 14:00

Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	- Blindenschachklub Frankfurt 1
SC Bergen-Enkheim 1922 1	- SC Bad Nauheim 3
SC Bergen-Enkheim 1922 2	- SAbt Niederräder TG 1
SK 1858 Gießen 2	- SK Bad Homburg 1927 4
SF Frankfurt 1921 1	- SC Eschbach im Usinger Land 1

Runde 8 am 21.04.2024 um 14:00

Blindenschachklub Frankfurt 1
SK Bad Homburg 1927 4
SAbt Niederräder TG 1
SC Bad Nauheim 3
Bad Vilbeler Sfr. 1985 2

- SC Eschbach im Usinger Land 1
- SF Frankfurt 1921 1
- SK 1858 Gießen 2
- SC Bergen-Enkheim 1922 2
- SC Bergen-Enkheim 1922 1

Runde 9 am 26.05.2024 um 14:00

SC Bergen-Enkheim 1922 1
SC Bergen-Enkheim 1922 2
SK 1858 Gießen 2
SF Frankfurt 1921 1
SC Eschbach im Usinger Land 1

- Blindenschachklub Frankfurt 1
- Bad Vilbeler Sfr. 1985 2
- SC Bad Nauheim 3
- SAbt Niederräder TG 1
- SK Bad Homburg 1927 4

1 – SK Bad Homburg 1927 4

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1348	Börsch, Dieter	1634
Brett 2:	1042	Fallouh, Philippe	1671
Brett 3:	1127	Knuplesch, Ulrich	1533
Brett 4:	220	Reimer, Otto	1692
Brett 5:	1314	Rodriguez, Ricardo	1592
Brett 6:	1324	Szivek, Ernö	1634

Mannschaftsführer: [Ulrich Knuplesch](#), 61352 Bad Homburg; 06172 921575 Spiellokal: Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg Spieltage 05.11., 17.12. und Jugendliga
Ausweichquartier: Erlenbach-Halle, Josef-Baumann-Straße 15, 61352 Bad Homburg 10.09., 24.09., 15.10.

2 – SAbt Niederräder TG 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	23	Takor, Erkan	1707
Brett 2:	58	Suliman, Hafiz	1633
Brett 3:	53	Faulstich, Kurt	1537
Brett 4:	65	Peukert, Claus	Restp.
Brett 5:	52	Tsakmakis, Stelios	1200
Brett 6:	68	Liedtke, Jonas	-----

Mannschaftsführer: [Bernd Wenzel](#), Breubergstr. 8, 60528 Frankfurt; 069 676251

Spiellokal: Goldsteinerstraße 35, 60528 Frankfurt

3 – SC Bad Nauheim 3

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1023	Jack Robinson	
Brett 2:	1054	Martin Kohner	
Brett 3:	219	Norbert Nagel	
Brett 4:	1173	Dietmar Obst	
Brett 5:	70	Stefan Heiden	
Brett 6:	207	Dmitry Mamiy	
Ersatz	200	Silvan Möller	
Ersatz	1194	Burkhard Strathmann	

Mannschaftsführer: [Dietmar Obst](#), Brunnenweg 9b, 61231 Bad Nauheim; +49 6032 9954893

Spiellokal: An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim

4 – Bad Vilbeler Sfr. 1985 2

1	1022	Adem Besirevic	1729
2	1049	Dr. Oliver Annen	1688
3	1000	Dieter Hitzer	1677
4	0097	Ulrich Stoll	1537
5	1002	Jens Willenbring	1421
6	1033	Julius Eiglsperger	1187

Mannschaftsführer: [Ulrich Stoll](#), Am Breul 20 b, 61184 Karben; 01577 1918050

Spiellokal: Altes Rathaus, Marktplatz 5, 61118 Bad Vilbel

5– SC Bergen-Enkheim 1922 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	198	Pfeffer, Marko	
Brett 2:	95	Dr. Zimmer, Gerald	
Brett 3:	182	Falkenhainer, Sven	
Brett 4:	190	Raumanns, Niklas	
Brett 5:	136	Reitmeier, Markus	
Brett 6:	183	Laufenburg, Frank	

Mannschaftsführer: [Gerald Zimmer](#), Alfred-Göbel-Weg 12 a, 60388 Frankfurt; 0160 8810001

Spiellokal: Stadthalle Bergen, Schelmenburgplatz 2, 60388 Frankfurt

6 – SC Bergen-Enkheim 1922 2

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	159	Jordake, Michael	
Brett 2:	148	Mersinger, Ralf	
Brett 3:	191	Komosz, Michael	
Brett 4:	45	Kaiser, Bernd	
Brett 5:	199	van den Borg, Christiane	
Brett 6:	196	Kluge, Joscha	

Mannschaftsführer: Komosz, Michael, mf2.sc-bergen-enkheim@schachbezirk-frankfurt.de Fritz-Schubert-Ring 58, 60388 Frankfurt; +49 173 2142986

Spiellokal: Stadthalle Bergen, Schelmenburgplatz 2, 60388 Frankfurt

7 – SK 1858 Gießen 2

Gießen 2 Bezirksliga		
Brett	Name	Passnr.
1	Bahlo, Jens	1065
2	Mamous, Ahmad	1203
3	Villip, Sofiiia	1249
4	Berestenko, Danylo	1191
5	Krieglstein, Tim	12,25
6	Termer, Ron	1208
Ersatzspieler		
E	Orwatsch, Gerhard	1199
E	Kaufmann, Sebastian	1221
E	Raghavan, Badri	1113
E	Aschenbrenner, Felix	1227
E	Willi, Beckers	1135
E	Sasikumar, Sarvesh	1234

Mannschaftsführer: [Jens Bahlo](#), Am Erlenhof 17, 35415 Pohlheim;

Spiellokal: Hannah-Arendt-Str. 6, 35394 Gießen

8 – SF Frankfurt 1921 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	170	Andres Fernandez-Egea	
Brett 2:	249	Stephan Barten	
Brett 3:	090	Dr. Helmut Biller	
Brett 4:	1187	Stefan Schweitzer	
Brett 5:	1082	Tim Staeger	
Brett 6:	1185	Corwin Jungjohann	

Mannschaftsführer: [Tim Staeger](#), Vogelsbergstr. 14, 60316 Frankfurt am Main;

Spielort: Gelnhäuser Straße 2, 60435 Frankfurt

9 – SC Eschbach im Usinger Land 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	114	Kirchner, Stefan	1879
Brett 2:	1052	Kiesewetter, Ralf	1749
Brett 3:	183	van Kan, Thomas	1816
Brett 4:	181	Stricker, Konstantin	1552
Brett 5:	153	Krüger, Matthias	1478
Brett 6:	1061	Solinski, Reinert	1436

Mannschaftsführer: [Stefan Kirchner](#), Pflingstbornstr. 22 a, 61273 Wehrheim; +49 6081 16205

Spielort: Schulstraße, 61250 Usingen

10 – Blindenschachklub Frankfurt 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	53	Herbert Fennel	
Brett 2:	33	Thomas Reitz	
Brett 3:	36	Dieter Eberle	
Brett 4:	04	Rainer Hahn	
Brett 5:	60	Marvin Davis	
Brett 6:	57	Iryna Yechkalo	

Mannschaftsführer: [Rainer Hahn](#), Gersthofer Str. 8, 65929 Frankfurt;

Spielort: Adlerflichtstraße 8, 60318 Frankfurt

2.3 Bezirksklasse

Bezirksklasse: Paarungen

Runde 1 am 10.09.2023 um 14:00

SK Bad Homburg 1927 5	-	SK Königsjäger Hungen 1
SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
FV Berkersheim 1	-	SV Frankfurt Nord 1926 3
Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SK 1858 Gießen 3
SV Oberursel 5	-	SC Bad Nauheim 4

Runde 2 am 24.09.2023 um 14:00

SK Königsjäger Hungen 1	-	SC Bad Nauheim 4
SK 1858 Gießen 3	-	SV Oberursel 5
SV Frankfurt Nord 1926 3	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 3
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	FV Berkersheim 1
SK Bad Homburg 1927 5	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2

Runde 3 am 15.10.2023 um 14:00

SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	SK Königsjäger Hungen 1
FV Berkersheim 1	-	SK Bad Homburg 1927 5
Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
SV Oberursel 5	-	SV Frankfurt Nord 1926 3
SC Bad Nauheim 4	-	SK 1858 Gießen 3

Runde 4 am 05.11.2023 um 14:00

SK Königsjäger Hungen 1	-	SK 1858 Gießen 3
SV Frankfurt Nord 1926 3	-	SC Bad Nauheim 4
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	SV Oberursel 5
SK Bad Homburg 1927 5	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 3
SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	FV Berkersheim 1

Runde 5 am 17.12.2023 um 14:00

FV Berkersheim 1	-	SK Königsjäger Hungen 1
Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2
SV Oberursel 5	-	SK Bad Homburg 1927 5
SC Bad Nauheim 4	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
SK 1858 Gießen 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 3

Runde 6 am 21.01.2024 um 14:00

SK Königsjäger Hungen 1	-	SV Frankfurt Nord 1926 3
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	SK 1858 Gießen 3
SK Bad Homburg 1927 5	-	SC Bad Nauheim 4
SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	SV Oberursel 5
FV Berkersheim 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 3

Runde 7 am 03.03.2024 um 14:00

Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SK Königsjäger Hungen 1
SV Oberursel 5	-	FV Berkersheim 1
SC Bad Nauheim 4	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2
SK 1858 Gießen 3	-	SK Bad Homburg 1927 5
SV Frankfurt Nord 1926 3	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2

Runde 8 am 21.04.2024 um 14:00

SK Königsjäger Hungen 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
SK Bad Homburg 1927 5	-	SV Frankfurt Nord 1926 3
SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	SK 1858 Gießen 3
FV Berkersheim 1	-	SC Bad Nauheim 4
Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SV Oberursel 5

Runde 9 am 26.05.2024 um 14:00

SV Oberursel 5	-	SK Königsjäger Hungen 1
SC Bad Nauheim 4	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 3
SK 1858 Gießen 3	-	FV Berkersheim 1
SV Frankfurt Nord 1926 3	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	SK Bad Homburg 1927 5

1 – SK Bad Homburg 1927 5

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1092	Negru, Maximilian	1568
Brett 2:	1278	Saluvar, Bülent	1562
Brett 3:	1263	Glavev, Danail	1484
Brett 4:	1214	Knittel, Michael	1513
Brett 5:	1306	Schrader, Mathias	1556
Brett 6:	1254	Pichl, Johann	1453

Mannschaftsführer: [Johann Pichl](#), Spiellokal: Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg Spieltage 05.11., 17.12. und Jugendliga
Ausweichquartier: Erlenbach-Halle, Josef-Baumann-Straße 15, 61352 Bad Homburg 10.09., 24.09., 15.10.

2 – SAbt TuS Makkabi Ffm 2

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1131	Tezerdi, Denis	1515
Brett 2:	1141	Tezerdi, Oktay	Restp.
Brett 3:	1046	Bondarevsky, Alex	1527
Brett 4:	1150	Matsoukas, Konst.	1423
Brett 5:	1153	Wilczek, Jan-Philipp	1455
Brett 6:	1133	Tepedibi, Tayfun	1191

Mannschaftsführer: [Oktay Tezerdi](#), Allerheiligenstraße 23, 60313 Frankfurt; 0172 4396976

Spiellokal: Westendstraße 43, 60325 Frankfurt

3 – FV Berkersheim 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	15	Böhm, Dieter	1841
Brett 2:	1	Schlumbohm, Nils	1668
Brett 3:	7	Crnjac, Zdravko	1616
Brett 4:	19	Dr. Kiel, Gerhard	1496
Brett 5:	14	Nebel, Marcel	1363
Brett 6:	17	Widmann, Dieter	1402

Mannschaftsführer: [Matthias Grünzig](#), Zum Erlengrund 4, 60437 Frankfurt; +49 1520 6734623

Spiellokal: Im Sauern 10, 60437 Frankfurt

4 – Bad Vilbeler Sfr. 1985 3

1	1032	Maximilian Horsch	1375
2	1052	Paul Oppermann	1368
3	1051	Rahim Karabalai	?
4	0115	Dr. Kartin Hanka	1401
5	1006	Peter Wachter	1334
6	vorl.	Sebastian Hennebrüder	--

Mannschaftsführer: Raham Karbalai, rahamkarbalai@hotmail.com 015775275266, Landgrabenstr. 35, 61118 Bad Vilbel;

Spiellokal: Altes Rathaus, Marktplatz 5, 61118 Bad Vilbel

4 – SV Oberursel 5

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1175	Mohr, Alwin	1707
Brett 2:	1211	Hensel, Roman	970
Brett 3:	1127	Fischer, Frederik	1448
Brett 4:	1145	Fang, Borui	1477
Brett 5:	1212	Nikonenko, Hlib	1467
Brett 6:	1177	Joshi, Kanad	1217
Ersatz:	1144	Elea Weyerer	1305

Mannschaftsführer: Roman Hensel, Am Ebelfeld 16, 60488 Frankfurt; f.fischer@mail.com
roman@hensel.biz

Spiellokal: Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, 61440 Oberursel

6– SC Bad Nauheim 4

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1158	Erwin Greiner	
Brett 2:	1172	Alastair Douglas Garrard	
Brett 3:	1128	Etienne Leonard	
Brett 4:	1095	Philipp Greiner	
Brett 5:	1136	Lukas Hochmuth	
Brett 6:	1026	Sebastian Winkler	
Ersatz	189	Albrecht Pachtl	
Ersatz	1163	Nikita Romanenko	
Ersatz	1183	Christian Greiner	

Mannschaftsführer: [Erwin Greiner](#), Sperberweg 21, 61231 Bad Nauheim; +49 179 7070004
Spiellokal: An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim

7– SK 1858 Gießen 3

Gießen 3 Bezirksklasse		
Brett	Name	Passnr.
1	Himmelpacht, Maxim	1137
2	Sasikumar, Sarvesh	1234
3	Schönweitz, Friedhelm	44
4	Yildiz, Ehadcan	1194
5	Bahlo, Alondra	1125
6	Reis, Sopie	1182
	Ersatzspieler	
E	Donle, Ekkehardt	1140
E	Donle, Julius	1129
E	Trenin, Alexander	1163
E	Aschenbrenner, Felix	1227
E	Wiedenroth, Janina	1159
E	Alizadeh, Najiib	1164

Mannschaftsführer: [Ekkehardt Donle](#), Friedhofsallee 24, 35396 Gießen;
Spiellokal: Hannah-Arendt-Str. 6, 35394 Gießen

8 – SV Frankfurt Nord 1926 3

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1009	Bork, Siegfried	1741
Brett 2:	1018	Klostermeyer, Bernd	1630
Brett 3:	1024	Merten, Rainer	1600
Brett 4:	1046	Fetzner, Frank MF	1574
Brett 5:	1041	Gräf, Kilian	1523
Brett 6:	1025	Meyer, Klaus	1613

Mannschaftsführer [Frank Fetzner](#), Homburger Landstr. 767, 60437 Frankfurt;

Spiellokal: Ben-Gurion-Ring 110a, 60437 Frankfurt

9 – SV 1926 Neu-Isenburg 2

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	251	Sacher	
Brett 2:	322	Biermann	
Brett 3:	288	Inan, Emir	
Brett 4:	270	Fidelak	
Brett 5:	262	Mack	
Brett 6:	019	Heusinger	

Mannschaftsführer: [Jürgen Mack](#), Dorschweg 9, 63110 Rodgau; 06106 649087

Spiellokal: Offenbacher Straße 35, 63263 Neu-Isenburg

10 – SK Königsjäger Hungen 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	21	Höhnberg, Dennis	
Brett 2:	62	Hagel, Stephan	
Brett 3:	1	Humme, Mirko	
Brett 4:	167	Hoppe, Pascal	
Brett 5:	124	Eckhoff, Mathias	
Brett 6:	159	Klassen, Nikolai	

Mannschaftsführer: [Mirko Humme](#), Behringstraße 12, 35410 Hungen; 06402 1006

Spiellokal: Am Zwenger 8, 35410 Hungen

2.4 Kreisliga

Kreisliga: Paarungen

Runde 1 am 10.09.2023 um 14:00

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| SK Bad Homburg 1927 6 | - SK Bad Homburg 1927 7 |
| SC Matt im Park Ffm 3 | - Sabt Frankfurter TV 1860 4 |
| SV 1926 Fechenheim 3 | - SV 1926 Fechenheim 2 |
| SVG Oberhessen Echzell 1 | - SV Frankfurt Nord 1926 4 |
| SV Oberursel 6 | - SF Frankfurt 1921 2 |

Runde 2 am 24.09.2023 um 14:00

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| SK Bad Homburg 1927 7 | - SF Frankfurt 1921 2 |
| SV Frankfurt Nord 1926 4 | - SV Oberursel 6 |
| SV 1926 Fechenheim 2 | - SVG Oberhessen Echzell 1 |
| Sabt Frankfurter TV 1860 4 | - SV 1926 Fechenheim 3 |
| SK Bad Homburg 1927 6 | - SC Matt im Park Ffm 3 |

Runde 3 am 15.10.2023 um 14:00

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| SC Matt im Park Ffm 3 | - SK Bad Homburg 1927 7 |
| SV 1926 Fechenheim 3 | - SK Bad Homburg 1927 6 |
| SVG Oberhessen Echzell 1 | - Sabt Frankfurter TV 1860 4 |
| SV Oberursel 6 | - SV 1926 Fechenheim 2 |
| SF Frankfurt 1921 2 | - SV Frankfurt Nord 1926 4 |

Runde 4 am 05.11.2023 um 14:00

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| SK Bad Homburg 1927 7 | - SV Frankfurt Nord 1926 4 |
| SV 1926 Fechenheim 2 | - SF Frankfurt 1921 2 |
| Sabt Frankfurter TV 1860 4 | - SV Oberursel 6 |
| SK Bad Homburg 1927 6 | - SVG Oberhessen Echzell 1 |
| SC Matt im Park Ffm 3 | - SV 1926 Fechenheim 3 |

Runde 5 am 17.12.2023 um 14:00

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| SV 1926 Fechenheim 3 | - SK Bad Homburg 1927 7 |
| SVG Oberhessen Echzell 1 | - SC Matt im Park Ffm 3 |
| SV Oberursel 6 | - SK Bad Homburg 1927 6 |
| SF Frankfurt 1921 2 | - Sabt Frankfurter TV 1860 4 |
| SV Frankfurt Nord 1926 4 | - SV 1926 Fechenheim 2 |

Runde 6 am 21.01.2024 um 14:00

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| SK Bad Homburg 1927 7 | - SV 1926 Fechenheim 2 |
| Sabt Frankfurter TV 1860 4 | - SV Frankfurt Nord 1926 4 |
| SK Bad Homburg 1927 6 | - SF Frankfurt 1921 2 |
| SC Matt im Park Ffm 3 | - SV Oberursel 6 |
| SV 1926 Fechenheim 3 | - SVG Oberhessen Echzell 1 |

Runde 7 am 03.03.2024 um 14:00

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| SVG Oberhessen Echzell 1 | - SK Bad Homburg 1927 7 |
| SV Oberursel 6 | - SV 1926 Fechenheim 3 |
| SF Frankfurt 1921 2 | - SC Matt im Park Ffm 3 |
| SV Frankfurt Nord 1926 4 | - SK Bad Homburg 1927 6 |
| SV 1926 Fechenheim 2 | - Sabt Frankfurter TV 1860 4 |

Runde 8 am 21.04.2024 um 14:00

- 25 -

SK Bad Homburg 1927 7
SK Bad Homburg 1927 6
SC Matt im Park Ffm 3
SV 1926 Fechenheim 3
SVG Oberhessen Echzell 1

- Sabt Frankfurter TV 1860 4
- SV 1926 Fechenheim 2
- SV Frankfurt Nord 1926 4
- SF Frankfurt 1921 2
- SV Oberursel 6

Runde 9 am 26.05.2024 um 14:00

SV Oberursel 6
SF Frankfurt 1921 2
SV Frankfurt Nord 1926 4
SV 1926 Fechenheim 2
Sabt Frankfurter TV 1860 4

- SK Bad Homburg 1927 7
- SVG Oberhessen Echzell 1
- SV 1926 Fechenheim 3
- SC Matt im Park Ffm 3
- SK Bad Homburg 1927 6

1 – SK Bad Homburg 1927 6

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1201	Hasenpflug, Till	1440
Brett 2:	1302	Pishnograev, Ilya	1393
Brett 3:	1238	Kesavan, Sarvesh	1269
Brett 4:	1276	Hees, Robin	1231

Mannschaftsführer: [Robin Hees](#), Spiellokal: Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg Spieltage 05.11., 17.12. und Jugendliga
Ausweichquartier: Erlenbach-Halle, Josef-Baumann-Straße 15, 61352 Bad Homburg 10.09., 24.09., 15.10.

2 – SC Matt im Park Ffm 3

Brett 1:	1066	Pinto, Francesco Toledo	
Brett 2:	1007	Schmitt, Herbert	1518
Brett 3:	1032	Hupfeld, Lorenz	1415
Brett 4:	1041	Girstmair, Stefan	1445

Mannschaftsführer: [Stefan Girstmair](#), Hufnagelstr. 6, 60326 Frankfurt am Main; 01590 1398469
Spiellokal: Eckenheimer Landstraße 93, 60318 Frankfurt

3 – SV 1926 Fechenheim 3

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1021	Kurlyanchyk, Yegor	-
Brett 2:	1040	Kocak, Ekin-Kerim	1396- 2
Brett 3:	1046	Usta, Sinan	-
Brett 4:	1041	Misailidis, Rafail	789- 1

Mannschaftsführer: Ekin-Kerim Kocak, Fachfeldstraße 44, 60386 Frankfurt; 069 421939
mf3@schachverein-fechenheim.de

Spiellokal: Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt

4 – SVG Oberhessen Echzell 1

1.	Wallrabenstein,Udo	1925 -160	2038
2.	Tollkühn,Jürgen	1645 - 48	1693
3.	Wallrabenstein,Elena	1506 - 76	1789
4.	Liebing,Heinrich	1503 - 35	-----

Mannschaftsführer: [Udo Wallrabenstein](#), Raunstraße 55, 61209 Echzell; 06035 208420

Spielort: Schloßstraße 5, 61209 Echzell-Bingenheim

5– SV Oberursel 6

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1186	Liu, Jonas	1293
Brett 2:	1105	Winter, Thomas	1292
Brett 3:	1130	Viebahn, Tim	1318
Brett 4:	1192	Schlünz, Caterina	1173

Mannschaftsführer: [Caterina Schlünz](#), Hochstr. 17, 61389 Schmitten; +49 151 16763870

Spielort: Burgwiesenhalle, **Im Himmrich 9**, 61440 Oberursel

6 – SF Frankfurt 1921 2

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1052	Drik Niedermowe	
Brett 2:	1084	Thomas Leicht	
Brett 3:	1192	Luca Schepers	
Brett 4:	1041	Dietmar Stulken	

Mannschaftsführer: [Thomas Leicht](#), Tucholskystr. 54, 60598 Frankfurt;

Spielort: Gelnhäuser Straße 2, 60435 Frankfurt

7 – SV Frankfurt Nord 1926 5

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1130	Wolfsholz, Levin	0
Brett 2:	1062	Breit, Jens	1435
Brett 3:	1120	Weigand, Björn MF	1389
Brett 4:	1091	Simons, Manfred	1204

Mannschaftsführer: [Björn Weigand](#), Gräfin-Dönhoff-Straße 12, 60438 Frankfurt;

Spielort: Ben-Gurion-Ring 110a, 60437 Frankfurt

8 – SV 1926 Fechenheim 2

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1010	Eckert, Gerhard	1633- 55
Brett 2:	1011	Sutharsan, Kumaran	1462- 6
Brett 3:	1007	Paaßen, Klaus	1380- 74
Brett 4:	178	Metz, Stefan	1367- 48

Mannschaftsführer: Paaßen, Klaus mf2@schachverein-fechenheim.de

Spielort: Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt

9 – Sabt Frankfurter TV 1860 4

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1204	Seer, Sebastian	962
Brett 2:	1202	Klaus, Alexander	Restp.
Brett 3:	1184	Ress, Magnus	1382
Brett 4:	1213	Brönner, Ralf	

Mannschaftsführer: [Sebastian Seer](#), Grusonstr. 7, 60314 Frankfurt am Main; +49 176 64889453

Spiellokal: Pfingsweidstraße 7, 60316 Frankfurt

10 – SK Bad Homburg 1927 7

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1308	Zhao, Yunsheng	1442
Brett 2:	1268	Kukhtichev, Maksim	1349
Brett 3:	1249	Peter, Jan	1226
Brett 4:	1119	Radutny, Alexej	1276

Mannschaftsführer: [Jan Peter](#),; Spiellokal: Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg Spieltage 05.11., 17.12. und Jugendliga

Ausweichquartier: Erlenbach-Halle, Josef-Baumann-Straße 15, 61352 Bad Homburg 10.09., 24.09.,15.10.

3.4 Kreisklasse

- 29 -

Kreisklasse: Paarungen

Runde 1 am 10.09.2023 um 14:00

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| Fortuna Dreieich 2009 1 | - SC Bad Nauheim 5 |
| SAbt TuS Makkabi Ffm 3 | SV Oberursel 7 |
| SV 1926 Fechenheim 4 | - SV 1926 Fechenheim 5 |
| Sabt Frankfurter TV 1860 5 | - Sabt Frankfurter TV 1860 6 |
| SK Bad Homburg 1927 8 | - SV Frankfurt Nord 1926 5 |
| SC Bergen-Enkheim 1922 3 | - SK 1858 Gießen 4 |

Runde 2 am 24.09.2023 um 14:00

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| SC Bad Nauheim 5 | - SK 1858 Gießen 4 |
| SV Frankfurt Nord 1926 5 | - SC Bergen-Enkheim 1922 3 |
| Sabt Frankfurter TV 1860 6 | - SK Bad Homburg 1927 8 |
| SV 1926 Fechenheim 5 | - Sabt Frankfurter TV 1860 5 |
| SV Oberursel 7 | - SV 1926 Fechenheim 4 |
| Fortuna Dreieich 2009 1 | - SAbt TuS Makkabi Ffm 3 |

Runde 3 am 15.10.2023 um 14:00

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| SAbt TuS Makkabi Ffm 3 | - SC Bad Nauheim 5 |
| SV 1926 Fechenheim 4 | - Fortuna Dreieich 2009 1 |
| Sabt Frankfurter TV 1860 5 | - SV Oberursel 7 |
| SK Bad Homburg 1927 8 | - SV 1926 Fechenheim 5 |
| SC Bergen-Enkheim 1922 3 | - Sabt Frankfurter TV 1860 6 |
| SK 1858 Gießen 4 | - SV Frankfurt Nord 1926 5 |

Runde 4 am 05.11.2023 um 14:00

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| SC Bad Nauheim 5 | - SV Frankfurt Nord 1926 5 |
| Sabt Frankfurter TV 1860 6 | - SK 1858 Gießen 4 |
| SV 1926 Fechenheim 5 | - SC Bergen-Enkheim 1922 3 |
| SV Oberursel 7 | - SK Bad Homburg 1927 8 |
| Fortuna Dreieich 2009 1 | - Sabt Frankfurter TV 1860 5 |
| SAbt TuS Makkabi Ffm 3 | - SV 1926 Fechenheim 4 |

Runde 5 am 17.12.2023 um 14:00

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| SV 1926 Fechenheim 4 | - SC Bad Nauheim 5 |
| Sabt Frankfurter TV 1860 5 | - SAbt TuS Makkabi Ffm 3 |
| SK Bad Homburg 1927 8 | - Fortuna Dreieich 2009 1 |
| SC Bergen-Enkheim 1922 3 | - SV Oberursel 7 |
| SK 1858 Gießen 4 | - SV 1926 Fechenheim 5 |
| SV Frankfurt Nord 1926 5 | Sabt Frankfurter TV 1860 6 |

Runde 6 am 21.01.2024 um 14:00

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| SC Bad Nauheim 5 | - Sabt Frankfurter TV 1860 6 |
| SV 1926 Fechenheim 5 | - SV Frankfurt Nord 1926 5 |
| SV Oberursel 7 | - SK 1858 Gießen 4 |
| Fortuna Dreieich 2009 1 | - SC Bergen-Enkheim 1922 3 |
| SAbt TuS Makkabi Ffm 3 | - SK Bad Homburg 1927 8 |
| SV 1926 Fechenheim 4 | - Sabt Frankfurter TV 1860 5 |

- 30 -

Runde 10 am 25.02.2024 um 14:00

SC Bad Nauheim 5
Fortuna Dreieich 2009 1
SAbt TuS Makkabi Ffm 3
SV 1926 Fechenheim 4
Sabt Frankfurter TV 1860 5
SK Bad Homburg 1927 8

- SV Oberursel 7
- SV 1926 Fechenheim 5
- Sabt Frankfurter TV 1860 6
- SV Frankfurt Nord 1926 5
- SK 1858 Gießen 4
- SC Bergen-Enkheim 1922 3

Runde 7 am 03.03.2024 um 14:00

Sabt Frankfurter TV 1860 5
SK Bad Homburg 1927 8
SC Bergen-Enkheim 1922 3
SK 1858 Gießen 4
SV Frankfurt Nord 1926 5
Sabt Frankfurter TV 1860 6

- SC Bad Nauheim 5
- SV 1926 Fechenheim 4
- SAbt TuS Makkabi Ffm 3
- Fortuna Dreieich 2009 1
- SV Oberursel 7
- SV 1926 Fechenheim 5

Runde 11 am 17.03.2024 um 14:00

SC Bergen-Enkheim 1922 3
SK 1858 Gießen 4
SV Frankfurt Nord 1926 5
Sabt Frankfurter TV 1860 6
SV 1926 Fechenheim 5
SV Oberursel 7

- SC Bad Nauheim 5
- SK Bad Homburg 1927 8
- Sabt Frankfurter TV 1860 5
- SV 1926 Fechenheim 4
- SAbt TuS Makkabi Ffm 3
- Fortuna Dreieich 2009 1

Runde 8 am 21.04.2024 um 14:00

SC Bad Nauheim 5
SV Oberursel 7
Fortuna Dreieich 2009 1
SAbt TuS Makkabi Ffm 3
SV 1926 Fechenheim 4
Sabt Frankfurter TV 1860 5

- SV 1926 Fechenheim 5
- Sabt Frankfurter TV 1860 6
- SV Frankfurt Nord 1926 5
- SK 1858 Gießen 4
- SC Bergen-Enkheim 1922 3
- SK Bad Homburg 1927 8

Runde 9 am 26.05.2024 um 14:00

SK Bad Homburg 1927 8
SC Bergen-Enkheim 1922 3
SK 1858 Gießen 4
SV Frankfurt Nord 1926 5
Sabt Frankfurter TV 1860 6
SV 1926 Fechenheim 5

- SC Bad Nauheim 5
- Sabt Frankfurter TV 1860 5
- SV 1926 Fechenheim 4
- SAbt TuS Makkabi Ffm 3
- Fortuna Dreieich 2009 1
- SV Oberursel 7

1 – Sportfreunde Fortuna Dreieich 2009 1

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1	Weingärtner, Clemens	1281
Brett 2:	11	Weingärtner, Martin	1255
Brett 3:	16	Pons, Carlo	
Brett 4:	10	Weidl, Katharina	905

Mannschaftsleiter: [Clemens Weingärtner](#), Am Herrnacker 8, 63303 Dreieich;
Spiegelokal: Seilerstraße 9-13, 63303 Dreieich

2 – SAbt TuS Makkabi Ffm 3

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1137	Chuikin, Maksym	1276
Brett 2:	1144	Schuster, Niklas	1415
Brett 3:	1145	Käppel, Anton	1243
Brett 4:	1149	Stojanoski, Stephan	1220

Mannschaftsleiter: [Maksym Chuikin](#), Montgolfier-Allee 23, 60486 Frankfurt; 0176 42482186
Spiegelokal: Westendstraße 43, 60325 Frankfurt

3 – SV 1926 Fechenheim 4

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1048	Manolov, Denislav	-
Brett 2:	1032	Bayyam, Daivik Reddy	-
Brett 3:	1028	Broicher, Ben	-
Brett 4:	1034	Bancheri, Fabio	-

Mannschaftsleiter: Ulrich Teschler, Vor dem Obertor 29, 61352 Bad Homburg; +49 6172 101673
mf4@schachverein-fechenheim.de
Spiegelokal: Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt

4 – SAbt Frankfurter TV 1860 5

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1212	Seidel, David	
Brett 2:	1191	Erman, Roman	Restp.
Brett 3:	1179	Ahmed, Moawis	1162
Brett 4:	1188	Michelberger, Jan	1155

Mannschaftsleiter: [Verena Klees](#), Grüne Str. 20, 60316 Frankfurt am Main; +49 178 4728463
Spiegelokal: Pfingstweidstraße 7, 60316 Frankfurt

5 – SK Bad Homburg 1927 8

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1209	Li, Thomas	1315
Brett 2:	1337	Mosch, Cornelius	1114
Brett 3:	1250	Markarov, Artur	1024
Brett 4:	1271	Wolf, Helena	1104

Mannschaftsleiter: [Jan Peter](#), Spiellokal: Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg
 Spieltage 05.11., 17.12. und Jugendliga
 Ausweichquartier: Erlenbach-Halle, Josef-Baumann-Straße 15, 61352 Bad Homburg 10.09., 24.09., 15.10.

6 – SC Bergen-Enkheim 1922 3

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	193	Wieduwilt, Aaron	
Brett 2:	7	Diede, Günter	
Brett 3:	143	Kloos, Peter	
Brett 4:	76	Zscherlich, Wolfgang	

Mannschaftsleiter: [Gerald Zimmer](#), Alfred-Göbel-Weg 12 a, 60388 Frankfurt; 0160 8810001
 Spiellokal: Stadthalle Bergen, Schelmenburgplatz 2, 60388 Frankfurt

7 – SK 1858 Gießen 4

Brett	Name	Passnr.
1	Pflüger, Gregor	1218
2	Alizadeh, Najbullah	1164
3	Trenin, Alexander	1163
4	Bepler, Hanna	1220
	Ersatzspieler	
E		
E	Wiedenroth, Janina	1159
E	Reis, Tim	1155

Mannschaftsleiter: [Manutschehr Arvin](#), Heinrich-Lübke-Ring 21, 35415 Pohlheim; 0151 11650564
 Spiellokal: Hannah-Arendt-Str. 6, 35394 Gießen

8 – SV Frankfurt Nord 1926 5

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1081	Li, Linjun	1042
Brett 2:	1069	Fuchte, Christian	969
Brett 3:	1096	Pierscinski, David	1075
Brett 4:	1058	Baumann, Chrstoph MF	1075

Mannschaftsleiter: [Christoph Baumann](#), Graf-von-Stauffenberg-Allee 24, 60438 Frankfurt; 0179 1326763
 Spiellokal: Ben-Gurion-Ring 110a, 60437

9 – Sabt Frankfurter TV 1860 6

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1168	Yang, Zhifei	1368
Brett 2:	1167	Wersing, Linus	1043
Brett 3:	1171	Wagner, Felix	953
Brett 4:	1129	Menne, Vincent	948

Mannschaftsleiter: [Hendrik Raab](#), Merianplatz 6, 60316 Frankfurt; 0179 9876284
Spellokal: Pfingstweidstraße 7, 60316 Frankfurt

10 – SV 1926 Fechenheim 5

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	1031	Schulze-Biermann, Mika	-
Brett 2:	1033	Fratto, Samuel	-
Brett 3:	1042	Schell, Damian	-
Brett 4:	1037	Kalinitsch, Lian	-

Mannschaftsleiter: [Ulrich Teschler](#), Vor dem Obertor 29, 61352 Bad Homburg; +49 6172 101673
mf5@schachverein-fechenheim.de
Spellokal: Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt

11 – SV Oberursel 7

Brett 1:	1228	Nikonenko,Tymofii	-
Brett 2:	1223	Koch,Jonathan	-
Brett 3:	1172	Neininger,Pascal	1208
Brett 4:	1215	Yang,Yunle Kem	881

Mannschaftsleiter: [Yunle Kem Yang](#), Im Rosengärtchen 70, 61440 Oberursel;
Spellokal: Im Himmelreich 9, 61440 Oberursel

12 – SC Bad Nauheim 5

	Mitgliedsnummer	Name	DWZ
Brett 1:	169	Hans-Jürgen Plötz	
Brett 2:	1162	Phil Germann	
Brett 3:	1175	Maximilian Schweer	
Brett 4:	1091	Florian Mondoloni	
Ersatz	1189	Daniel Dobaj	
Ersatz	1164	Hans-Georg Grüber	
Ersatz	1165	Horst Sieben	
Ersatz	1193	Felix Vollmer	

Mannschaftsleiter: [Hans-Jürgen Plötz](#), Konitzkyweg 3a, 61231 Bad Nauheim; +49 6032 700806
Spellokal: Marktplatz 2, 61231 Bad Nauheim

4 Ordnungen und Regelwerke

4.1 Satzung des Schachbezirk 5 Frankfurt

§ 1 Name, Sitz und Zweck

- 1) Der Schachbezirk 5 Frankfurt, im folgenden Bezirk genannt, ist eine Dachorganisation der Schachvereine und Schachabteilungen in Frankfurt am Main und Umgebung. Der Bezirk versteht sich als Unterorganisation des Hessischen Schachverbandes (im folgenden HSV genannt) gemäß § 2 (Bereich und Gliederung des HSV) und § 3 (Bezirke) der HSV-Satzung in der Fassung vom 15.08.2020, ist jedoch rechtlich eigenständig.
- 2) Der Bezirk verfolgt mittelbar als auch unmittelbar ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 3) Der Bezirk hat die Rechtsform eines Vereins und ist in das Vereinsregister eingetragen.
- 4) Sitz des Bezirks ist Frankfurt am Main.
- 5) Zweck des Bezirks ist die Förderung des Sports. Er unterhält keinen auf Gewinnerzielung gerichteten Geschäftsbetrieb.
- 6) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung und Verbreitung des Schachsports. Dies geschieht primär, aber weder ausschließlich noch verbindlich durch folgende Tätigkeiten:
 - Organisation der Mannschaftsmeisterschaften in den Ligen „Kreisklasse“, „Kreisliga“, „Bezirksklasse“, „Bezirksliga“, „Bezirksoberliga“
 - Organisation des 4er Pokals
 - Organisation und Turnierleitung des Mannschaftsblitzturniers, des Einzelblitzturniers, des Einzelschnellschachturniers, der offenen Frankfurter Stadtmeisterschaft, der Chess960 Meisterschaft
 - Breitensportaktionen
 - Ausrichtung der Jugendeinzelmeisterschaften
 - Schiedsrichter- und Trainerausbildung
 - Vereinnahmung und Weitergabe der Beiträge zum Hessischen Schachverband e.V. und Deutschen Schachbund e.V.
 - Interessenvertretung beim Hessischen Schachverband e.V. und Deutschen Schachbund e.V.

Die vom Bezirk organisierten Turniere können als Qualifikationsturniere für die Turniere des Hessischen Schachverbands dienen. Genauerer regelt die Turnierordnung.

- 7) Der Bezirk ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 8) Die Mittel des Bezirks dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Bezirks. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Bezirks fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 2 Mitgliedschaft, Beitritt

- 1) Dem Bezirk gehören die Schachvereine und Schachabteilungen in Frankfurt am Main und Umgebung an, die ihren Beitritt gegenüber dem Hessischen Schachverband schriftlich erklärt haben und deren Aufnahme vom HSV-Vorstand bestätigt wurde.
- 2) Die Neuaufnahme eines Vereines bedarf der Zustimmung des geschäftsführenden Vorstandes nach § 6. Grenznahe Vereine außerhalb des Bezirkes können aufgenommen werden, dies bedarf jedoch der Zustimmung der Mitgliederversammlung.
- 3) Förderndes Mitglied ohne Stimmrecht kann jeder werden, der die Grundsätze des Bezirks anerkennt und gewillt ist, seine Bestrebungen zu unterstützen und zu fördern. Als fördernde Mitglieder können aufgenommen werden:
 - a. ordentliche fördernde Mitglieder, und zwar Privatpersonen mit einem Mindestjahresbeitrag von Euro 150.-,
 - b. juristische Personen mit einem Mindestjahresbeitrag von Euro 300.-

Die Neuaufnahme eines fördernden Mitglieds bedarf der Zustimmung des geschäftsführenden Vorstandes

§ 3 Ende der Mitgliedschaft

Vereine, die gemäß §6 der Satzung des HSV aus diesem ausscheiden, verlieren damit auch die Mitgliedschaft im Bezirk. Vereine, die aus dem Bezirk ausscheiden wollen, um sich einem anderen Bezirk anzuschließen, haben dies dem Vorsitzenden des Bezirks spätestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres schriftlich mitzuteilen. Der Austritt erfolgt zum 30. Juni des nachfolgenden Jahres.

Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedschaftsverhältnis, unbeschadet des Anspruchs des Bezirks auf rückständige Beitragsforderungen. Eine Rückgewähr von Beiträgen, Sacheinlagen oder Spenden o.ä. ist ausgeschlossen.

§ 4 Organe des Bezirkes

Die Organe des Bezirkes sind:

- die Mitgliederversammlung
- der geschäftsführende Vorstand
- der erweiterte Vorstand

Die Organe des Bezirkes können Beschlüsse im vereinfachten Umlaufverfahren fassen. Ein Beschluss setzt die Beteiligung mindestens der Hälfte der Mitglieder des Organs sowie die einfache Mehrheit voraus. Ist für eine Beschlussfassung ein anderes Quorum vorgesehen, so gilt dieses.

§ 5 Die Mitgliederversammlung

Oberstes Organ des Bezirkes ist gemäß § 3 Ziffer 2 der Satzung des HSV der ordentliche Bezirkstag (Mitgliederversammlung). Dabei gilt:

- Vereine mit bis zu 20 Mitgliedern haben 1 Stimme
- Vereine mit 21 bis 40 Mitgliedern haben 2 Stimmen
- Vereine mit 41 bis 60 Mitgliedern haben 3 Stimmen
- Vereine mit 61 bis 80 Mitgliedern haben 4 Stimmen

mit 81 bis 100 Mitgliedern haben 5 Stimmen usw.

Mitglieder des erweiterten Vorstandes haben je 1 Stimme, ausgenommen bei Wahlen und Entlastungen. Die Mitgliederversammlung kann in begründeten Fällen online oder in einer hybriden Mischform aus Präsenzveranstaltung und virtueller Teilnahme abgehalten werden.

§ 6 Geschäftsführender Vorstand

1) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:

- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden - dem Jugendleiter
- dem Schatzmeister
- dem Schriftführer
- dem Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
- dem Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
- dem Jugendleiter
- dem Referenten für Seniorenschach
- dem Referenten für Frauenschach

2) Der Vorstand im Sinne des § 26 Bürgerliches Gesetzbuch besteht aus:

- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden
- dem Schatzmeister

Jeder von ihnen kann den Bezirk vertreten.

§ 7 Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus:

- dem geschäftsführenden Vorstand
- den Ehrenvorsitzenden
- dem Turnierausschuss, bestehend aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmitgliedern

Die Mitglieder des Turnierausschusses, sowie die Ersatzmitglieder müssen am Tag ihrer Wahl verschiedenen Vereinen angehören.

§ 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die besonderen Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- die Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Vorstandes
- die Entlastung des Vorstandes
- die Wahl des Vorstandes, des Turnierausschuss und der Kassenprüfer
- die Erledigung von Anträgen
- der Beschluss über Satzungsänderungen
- die Feststellung des Bezirksanteils des Verbandsbeitrags

§ 9 Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand des Bezirks regelt entsprechend § 3 Ziffer 1 der HSV-Satzung alle Bezirksangelegenheiten, soweit sie satzungsgemäß nicht anderen Organen vorbehalten sind. Der geschäftsführende Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 3 seiner Mitglieder anwesend sind und die anwesenden Mitglieder mindestens 5 seiner Ämter innehaben. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden; wenn auch diese Entscheidung unterbleibt, gilt ein Antrag als abgelehnt. Verwaltet ein Vorstandsmitglied mehrere Ämter, hat es trotzdem nur eine Stimme. Der geschäftsführende Vorstand tritt nach Bedarf zusammen, jedoch ist auf Verlangen von 4 seiner Mitglieder innerhalb von 3 Wochen eine Vorstandssitzung einzuberufen.

§ 10 Aufgaben des erweiterten Vorstandes

Der erweiterte Vorstand beschließt Turnierordnungsänderungen mit Zweidrittelmehrheit. Über die weiteren in den Sitzungen abzuhandelnden Themen beschließt er mit einfacher Mehrheit. Der erweiterte Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 seiner Mitglieder anwesend sind und ein beschlussfähiger geschäftsführender Vorstand gegeben ist. Es gilt hierbei die Stimmenregelung wie in §9. Zu den Sitzungen des erweiterten Vorstandes lädt der Vorsitzende schriftlich, per Brief oder E-Mail mit Tagesordnung ein.

§ 11 Aufgaben des Vorsitzenden

Der Vorsitzende vertritt den Bezirk gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des §26 BGB. Er beruft die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ein und führt den Vorsitz. Ferner ist er dafür verantwortlich, dass wichtige Beschlüsse des HSV und des Bezirkes den Vereinen zur Kenntnis gebracht werden.

§ 12 Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzenden

Der stellvertretende Vorsitzende vertritt den Vorsitzenden in dessen Abwesenheit.

13 Aufgaben des Schatzmeisters

Der Schatzmeister ist verantwortlich für alle Kassengeschäfte des Bezirks. Bei der Jahreshauptversammlung hat er den von den beiden Kassenprüfern unterzeichneten Bericht vorzulegen.

§ 14 Aufgaben des Schriftführers

Der Schriftführer (oder im Falle seiner Verhinderung ein anderes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes) hat über jede Sitzung eines Organs des Bezirks ein Protokoll zu führen, welches neben der Anwesenheitsliste alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten muss, und den Vorstandsmitgliedern innerhalb einer angemessenen Frist zuzustellen ist.

§ 15 Aufgaben des Turnierleiters für Mannschaftswettkämpfe

Der Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirkbereichs durchzuführenden Mannschaftswettkämpfe im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk. Er betreut bei Vergleichswettkämpfen die Bezirksauswahl.

§ 16 Aufgaben des Turnierleiters für Einzelwettkämpfe

Der Turnierleiter für Einzelwettkämpfe ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk-Bereichs durchzuführenden Einzelturniere im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk.

§ 17 Aufgaben des Referenten für Seniorenschach

Der Referent für Seniorenschach ist für die gesamte Organisation der Seniorenturniere verantwortlich.

§ 18 Aufgaben des Referenten für Frauenschach

Der Referent für Frauenschach ist für die gesamte Organisation der Frauenturniere verantwortlich.

§ 19 Aufgaben des Jugendleiters

Der Jugendleiter vertritt die Interessen aller Jugendlichen innerhalb des Vorstandes des Bezirks gegenüber der Hessischen Schachjugend und anderen Organisationen. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Jugendturniere.

§ 20 Aufgaben des Turnierausschuss

Der Turnierausschuss übernimmt die in der Turnierordnung des Bezirks für den Turnierausschuss festgelegten Aufgaben.

§ 21 Ehrenvorsitzender

Die Mitgliederversammlung kann Personen mit besonderen Verdiensten zu Ehrenvorsitzenden mit Stimmrecht im erweiterten Vorstand ernennen.

§ 22 Tätigkeit der Vorstandsmitglieder

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer ist ehrenamtlich. Zweckdienliche Ausgaben können ersetzt werden.

§ 23 Amtsdauer der Vorstandsmitglieder

- 1) Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit ungerader Endziffer gewählt:
 - Vorsitzender
 - Schriftführer
 - Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
 - Referent für Seniorenschach
 - Jugendleiter
- 2) Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit gerader Endziffer gewählt:
 - Stellvertretender Vorsitzender
 - Schatzmeister
 - Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
 - Referent für Frauenschach
- 3) Für jeweils 1 Jahr werden gewählt:
 - drei Turnierausschussmitglieder
 - zwei Turnierausschuss-Ersatzmitglieder
- 4) Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitglieds des geschäftsführenden Vorstandes haben die übrigen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes das Recht, eine Ersatzperson bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch einzusetzen. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitgliedes des Turnierausschusses haben die übrigen Mitglieder des erweiterten Vorstandes das Recht, eine Ersatzperson bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch einzusetzen.

§ 24 Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer, die nicht dem erweiterten Vorstand angehören dürfen, haben vor jeder Jahreshauptversammlung die Kasse und den Kassenbericht zu prüfen und der Mitgliederversammlung darüber zu berichten. Sie werden jeweils für 1 Jahr gewählt.

§ 25 Jahreshauptversammlung

Diese Mitgliederversammlung ist alljährlich im ersten Quartal einzuberufen. Beschlussfähigkeit ist stets gegeben, wenn zur Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Sie erlischt, wenn die Hälfte der nach Anwesenheitsliste vertretenen Vereine die Versammlung verlassen hat. Vereine können im Falle ihrer Abwesenheit ihre Stimmen durch schriftliche Vollmacht dem Vertreter eines anderen Vereins übertragen. Ein Stimmberechtigter darf aber nicht mehr als drei Vereine vertreten. Bei Wahlen wird schriftlich abgestimmt, wenn mehr als ein Vorschlag vorliegt, oder wenn dies von einem Stimmberechtigten verlangt wird. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Bei Satzungsänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen erforderlich. Die Einladungen zur Jahreshauptversammlung sind mit mindestens 3 Wochen Vorlaufzeit schriftlich per Brief oder E-Mail unter Angabe der Tagesordnung zu versenden.

§ 26 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist bei Bedarf einzuberufen, oder wenn dies mindestens 15% der Mitglieder unter Angabe von Gründen verlangen. Bei der Abwicklung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ist entsprechend § 25 zu verfahren.

§ 27 Turnierordnung des Bezirks

Die Turnierordnung des Bezirks regelt die Durchführung der Einzel- und Mannschaftswettkämpfe. Änderungen der Turnierordnung beschließt der erweiterte Vorstand mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen.

§ 28 Auflösung des Bezirks

Über den Antrag, den Bezirk aufzulösen, kann nur eine Mitgliederversammlung beschließen, die eigens zu diesem Zwecke 3 Wochen vorher einzuberufen ist. Sie ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Ist dies nicht der Fall, so ist binnen 3 Wochen eine neue Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die dann beschlussfähig ist. Im Falle der Auflösung des Bezirks oder bei Wegfall des bisherigen Zweckes ist das Bezirksvermögen dem Sportamt der Stadt Frankfurt am Main zuzuführen mit der Auflage, es für gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 1 dieser Satzung zu verwenden.

§ 29 Finanzierung

- 1) Die finanziellen Aufwendungen des Bezirks werden durch Beiträge gedeckt. Über Umfang und Höhe befindet die Mitgliederversammlung. Hierzu stellt der Schatzmeister zu Beginn

jedes Geschäftsjahres einen Haushaltsplan auf, der vom geschäftsführenden Vorstand und der Jahreshauptversammlung zu beschließen ist.

- 2) Der Schatzmeister stellt die Beiträge den Vereinen einschl. der Beiträge für DSB und HSV in Rechnung, die von diesen innerhalb von vier Wochen zu begleichen ist. Bei verspäteter Zahlung ist ein Säumniszuschlag möglich.
- 3) Bei schriftlicher Mahnung wird eine Mahngebühr erhoben, deren Höhe der geschäftsführende Vorstand festsetzt. Zusätzlich kann der geschäftsführende Vorstand einen sofortigen Ausschluss aus der jeweiligen Spielklasse beschließen.
- 4) Kommt ein Verein seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nach, ruhen sämtliche Rechte dieses Vereins, die sich aus der Mitgliedschaft im HSV und im Bezirk ergeben.
- 5) Der Beitrag ist auch dann zu zahlen, wenn ein Verein während des Jahres austritt oder ausgeschlossen wird.

§ 30 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Bezirks ist das Kalenderjahr.

3.2 Turnierordnung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.

Präambel

Die Schachregeln können weder alle Situationen erfassen, die sich im Laufe einer Partie ergeben können, noch können sie alle administrativen Fragen regeln. In Fällen, die nicht durch einen Artikel der Schachregeln genau geklärt sind, sollte es möglich sein, durch das Studium analoger Situationen, die von den Schachregeln erfasst werden, zu einer korrekten Entscheidung zu gelangen. Die Schachregeln setzen voraus, dass Schiedsrichter das notwendige Sachverständnis, gesundes Urteilsvermögen und absolute Objektivität besitzen.

Dieser dem Vorwort der FIDE-Regeln entnommenen Auffassung schließt sich der Bezirk vollinhaltlich an. Da in den Mannschaftswettkämpfen auf Bezirksebene keine neutralen Schiedsrichter vorhanden und diese oftmals gleichzeitig auch Spieler sind, können diese gar nicht alle Regelwidrigkeiten erfassen. Daher greifen die Schiedsrichter in den genannten Wettkämpfen nur nach vorheriger Reklamation der Spieler ein. Ausnahmen von den FIDE-Regeln werden in den entsprechenden Abschnitten gesondert behandelt.

1. Geltungsbereich

Diese Turnierordnung ist maßgebend für alle vom Bezirk 5 veranstalteten Turniere und regelt den gesamten Spielbetrieb unter Zugrundelegung der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes. Die Wettkämpfe werden nach den Regeln des Weltschachbundes FIDE gespielt. Sofern diese Turnierordnung nichts anderes besagt, gelten jene und die Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes.

2. Spielberechtigung, Spielerpass

Die Spielberechtigung zu Einzel- und Mannschaftswettkämpfen innerhalb des Bezirk-5-Turnierbereiches ist durch die jeweils gültige HSV- Turnierordnung geregelt. An den Bezirk-5-Turnieren nach Punkt 3 dürfen nur Spieler teilnehmen, die ihre Spielberechtigung bei einem Verein des Bezirk 5 haben, es sei denn die Ausschreibung oder die Turnierleitung (TLfM/TLfE) bestimmt in begründeten Fällen etwas anderes. Ist mit dem Turnier eine Qualifikation oder ein Bezirksmeistertitel verbunden, kann diese nur von Spielern errungen werden, die ihre aktive Spielberechtigung bei einem Verein des Bezirks 5 haben.

Für jeden Schachspieler muss als Berechtigungsnachweis eine gültige Spielerpassnummer vorliegen oder die fristgerechte Beantragung erfolgt sein. Der Turnierleiter, der Wettkampfleiter und die Mannschaftsführer sind berechtigt vor Beginn des Wettkampfes die Nennung der Spielerpassnummern zu verlangen. Es kann ein geeigneter Nachweis (Personalausweis o.ä.) zur Feststellung der Identität eines Spielers verlangt werden. Liegen die Spielerpassnummern und/oder ein geeignetes Identifikationsdokument nicht vor, kann sich der Wettkampfleiter bzw. der Mannschaftsführer Unterschriftsproben der Spieler geben lassen, die dem Turnierleiter zum Vergleich zugestellt werden.

3. Auszurichtende Turniere

Vom Bezirk 5 werden in der Regel jährlich folgende Turniere durchgeführt:

3.1 Mannschaftswettbewerbe - 42 -

- Verbandskämpfe in den Klassen
 - Bezirksoberliga (höchste Spielklasse im Bezirk 5)
 - Bezirksliga (zweithöchste Spielklasse)
 - Bezirksklasse (dritthöchste Spielklasse)
 - Kreisliga (vierthöchste Spielklasse)
 - Kreisklasse (fünfhöchste Spielklasse)
- Vereinsviererpokal
- Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
- Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft

3.2 Einzelturniere

- -Blitz-Einzelmeisterschaft
- Schnellschach-Einzelmeisterschaft
- Einzelmeisterschaft im Schnellschach Chess 960
- Frauen-Blitzeinzelmeisterschaft
- Frauen-Schnellschacheinzelmeisterschaft
- Senioren-Schnellschacheinzelmeisterschaft
- Frankfurter Stadtmeisterschaft (gleichzeitig Bezirks-Einzelmeisterschaft)
- Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess 960
- Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess 960

3.3 Jugendmeisterschaften

Jugendmeisterschaften werden gemäß der Bezirk-5-Jugend-Turnierordnung veranstaltet.

4. Start- und Bußgeld

Das Startgeld wird vom Bezirk einbehalten. Es werden grundsätzlich erhoben:

Veranstaltung	Startgeld	Bußgelder
Frankfurter Stadtmeisterschaft	30,- €	-, -
Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess 960	25,- €	-, -
Schnellschach-Einzelmeisterschaft	10,- €	-, -
Einzelmeisterschaft im Schnellschach Chess 960	10,- €	-, -
Blitz-Einzelmeisterschaft	10,- €	-, -
Frauen Blitzeinzelmeisterschaft	5,- €	-, -
Frauen-Schnellschacheinzelmeisterschaft	-, -	-, -
Senioren-Schnellschacheinzelmeisterschaft	5,- €	-, -
Verbandskämpfe in allen Klassen	25,- €	100,- € pro 0-8k; 75,- pro 0-6k 50,- € pro 0-4k
Vereinsviererpokal	10,- €	50,- € pro 0-4k
Blitz-Mannschaftsmeisterschaft	10,- €	-, -
Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft	10	-, -

Ausnahmen können durch die Ausschreibung festgelegt werden.

Außerdem wird in der Turnierausschreibung festgelegt, ob das Startgeld bis zum Meldetermin auf ein Konto des Bezirks zu überweisen ist. Bei Anmeldung nach dem Meldetermin kann ein erhöhtes Startgeld erhoben werden. Zwecks Verwaltungsvereinfachung werden Startgelder für Mannschaften den Vereinen vom Schatzmeister des Bezirks in Rechnung gestellt.

5. Bedenkzeit

- 43 -

5.1. Blitzschach

Bei Blitzturnieren beträgt die Bedenkzeit 3 Minuten bei einem Zeitinkrement von 2 Sekunden ab dem ersten Zug. Eine abweichende Bedenkzeitregelung kann in der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

5.2. Schnellschach

Beim Schnellschach beträgt die Bedenkzeit 15 Minuten bei einem Zeitinkrement von 10 Sekunden ab dem ersten Zug. Eine abweichende Bedenkzeitregelung kann in der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

5.3. Bezirk 5-Einzelmeisterschaft und Frankfurter Stadtmeisterschaft

Bei der Frankfurter Stadtmeisterschaft beträgt die Bedenkzeit 90 Minuten für die gesamte Partie bei einem Zeitinkrement von 30 Sekunden ab dem ersten Zug.

5.4. Bezirk 5-Vereinspokal

Beim Bezirk-5-Vereinspokal beträgt die Bedenkzeit 90 Minuten für die gesamte Partie bei einem Zeitinkrement von 30 Sekunden ab dem ersten Zug. Bei einem Unentschieden entscheidet die Berliner Wertung.

Gibt es weiterhin keine Entscheidung, folgt anschließend ein Stichkampf in Blitzpartien (nach 5.1) mit vertauschten Farben. Hier kommt bei einem Unentschieden die Berliner Wertung zum Tragen.

Sollte danach weiterhin keine Entscheidung gefallen sein, werden die beiden vorherigen Sätze erneut angewandt.

Eine abweichende Bedenkzeitregelung kann in der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

5.5. Verbandskämpfe

Für die Bedenkzeitregelung der Verbandskämpfe findet Ziffer 5.5 a) Anwendung

für die Bezirksoberliga ab der Saison 2020/21,
für die Bezirksliga ab der Saison 2021/22,
für die Bezirksklasse ab der Saison 2022/23,
für die Kreisliga ab der Saison 2023/24,
für die Kreisklasse ab der Saison 2024/25.

Findet Ziffer 5.5 a) keine Anwendung, wird Ziffer 5.5 b) angewendet.

a) Bei den Verbandskämpfen stehen pro Spieler für die ersten 40 Züge jeder Partie 100 Minuten zur Verfügung, dann für den Rest der Partie zuzüglich 50 Minuten, mit einem Zeitinkrement von 30 Sekunden pro Zug ab dem ersten Zug.

b) Bei den Verbandskämpfen stehen pro Spieler für die ersten 40 Züge jeder Partie 2 Stunden zur Verfügung, dann für den Rest der Partie zuzüglich 1 Stunde. Es gelten sinngemäß die Richtlinien III Partien ohne Zeitinkrement einschließlich Endspurtphase (Guidelines III Games without increment including Quickplay Finishes) der aktuellen FIDE-Regeln. Die Möglichkeit der Umstellung des Zeitmodus auf Inkrement (III.4) ist ausgeschlossen.

6. Unsportliches Verhalten

Bei unsportlichem Verhalten eines Schachspielers während seiner Partie bzw. auch als beteiligter oder unbeteiligter Zuschauer kann der erweiterte Bezirk-5-Vorstand gegen ihn eine Strafe verhängen, ungeachtet der Entscheidung, die der zuständige Turnierleiter oder Schiedsrichter bezüglich der betroffenen Partie(n) gefällt hat.

7. Sperren, Strafen

Der erweiterte Bezirk-5-Vorstand kann Einzelspieler, Mannschaften und Vereine bei unsportlichem oder undiszipliniertem Verhalten, groben Verstößen gegen die Turnierordnung, Nichtantreten zu Einzel- oder Mannschaftswettkämpfen sowie bei Nichteinhaltung von Verpflichtungen auf Dauer bis zu einem Jahr für jegliche Bezirk-5-Veranstaltungen sperren.

Wurden vom erweiterten Vorstand Sperren ausgesprochen, ist der Bezirk-5-Vorsitzende gehalten, beim Turnierleiter des Hessischen Schachverbandes Sperre gegen die gleichen Einzelspieler, Mannschaften oder Vereine zu beantragen.

8. Proteste

8.1. Proteste bei Verbandskämpfen in allen Klassen

Gegen die Entscheidungen eines Schiedsrichters oder des zuständigen Turnierleiters kann der betroffene Spieler, bei Mannschaftskämpfen der betroffene Verein, innerhalb von 10 Tagen in Textform Protest beim zuständigen Turnierleiter einlegen. Maßgeblich für die Fristwahrung ist der Poststempel oder ein anderes dokumentiertes Absendedatum. Gleichzeitig müssen Begründung und eine allfällige Protestgebühr abgesandt werden. Sind Protest, Begründung oder Gebühr zu spät abgeschickt, gilt der Protest als nicht eingelegt. Der Turnierleiter hat den Protest innerhalb von 10 Tagen zu entscheiden. Die Entscheidung ist allen Beteiligten zukommen zulassen.

Gegen die Entscheidung des Turnierleiters kann innerhalb von 10 Tagen nach dessen Antwort Einspruch beim Turnierleiter erhoben werden. Der TLFM oder TLfE hat diesen Protest dem Turnierausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Der Vorsitzende des Bezirks, der jeweils zuständige Turnierleiter sowie die beteiligten Parteien sind über die Entscheidung des Turnierausschusses zu informieren. Die Entscheidung des Turnierausschusses ist endgültig.

Proteste können nur während des laufenden Turniers eingereicht werden. Ein Turnier gilt 10 Tage nach Abschluss der letzten Partie als beendet.

8.2. Proteste bei allen anderen Turnieren

Für Tagesturniere und mehrtägige Einzelspielerturniere gilt: bei Protestfällen gegen die Entscheidung des Turnierleiters wird dieser zur endgültigen Entscheidung ein Turniergericht einberufen. Der Instanzenweg nach 8.1 ist in diesem Fall nicht möglich.

8.3. Protestgebühren für 8.1 und 8.2

Ein Protest wird nur wirksam, wenn folgende Protestgebühren auf das Konto des Bezirks eingezahlt sind. Es ist jeweils der volle Betrag zu bezahlen. Eine Anrechnung des Betrages aus einer vorherigen Instanz ist nicht zulässig.

I. Instanz II. Instanz

50,- € 100,- €

8.4. Erstattung

- 45 -

Die Protestgebühren werden zurückgezahlt, wenn dem Protest stattgegeben wird.

8.1. Zeitraum

Proteste können nur während des laufenden Turniers ein gereicht werden. Ein Turnier gilt 10 Tage nach Abschluss der letzten Partie als beendet.

8.2. Ausnahmen

Für Tagesturniere und mehrtägige Einzelspielerturniere gilt: Bei Protestfällen gegen die Entscheidung des Turnierleiters kann dieser zur endgültigen Entscheidung ein Turniergericht einberufen. Der Instanzenweg nach 8.1 ist in diesem Fall nicht möglich.

9. Durchführung von Einzelturnieren

9.1. Frankfurter Stadtmeisterschaft

Es werden 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Das Auslosungssystem wird vom Turnierleiter festgesetzt und, soweit möglich, offengelegt. Bei mehr als 40 Teilnehmern kann in 2 Klassen (A und B) gespielt werden. Die Einteilung erfolgt durch den Turnierleiter nach den vom erweiterten Vorstand des Bezirks festgesetzten Bestimmungen.

Der bestplatzierte Spieler insgesamt eines dem Bezirk angehörigen Vereins erringt den Titel "Frankfurter Bezirksmeister <Jahreszahl>", die bestplatzierte Spielerin den Titel "Frankfurter Bezirksmeisterin <Jahreszahl>"

9.2. Spielverlegungen

Diese sind nur in gegenseitigem Einverständnis auf einen früheren Zeitpunkt möglich, wenn der Turnierleiter davon in Kenntnis gesetzt wurde. Das Spielergebnis muss dem Turnierleiter bis zum Beginn der offiziellen Spielzeit bekannt gemacht werden.

9.3. Punktgleichheit

Bei Punktgleichheit gelten folgende Feinwertungen:

1. Buchholz-Wertung
2. Buchholz-Summe
3. Siegwertung

Die Ausschreibung kann weitere oder abweichende Kriterien zur Bestimmung der Rangfolge festlegen.

Sollte dadurch keine Eindeutigkeit herbeigeführt werden können, so wird der entsprechende Preis geteilt.

Für den Titel "Frankfurter Stadtmeister" gilt abweichend, dass bei Gleichstand auch in den Feinwertungen eine Entscheidung im Blitzschach (3+2) direkt nach der letzten Runde herbeigeführt wird.

10. Durchführung von Mannschaftswettbewerben

10.1. Allgemeines

Die Fahrtkosten trägt jeder Verein für sich. Die Mietkosten für das Spiellokal trägt der Heimverein.

Jeder Wettkampf muss von einem geeigneten Wettkampfleiter geleitet werden. Der Heimverein hat die Verantwortung zur Stellung des Wettkampfleiters. Dieser hat die Pflichten und Befugnisse als Schiedsrichter gemäß den Bestimmungen der FIDE-Regeln in der jeweils gültigen Fassung. Er trifft alle notwendigen Entscheidungen während des Wettkampfes. Unterbleibt eine explizite Benennung, gilt der Mannschaftsführer der Heimmannschaft als Wettkampfleiter. Muss der Wettkampfleiter, während er selbst eine Partie spielt, als Schiedsrichter tätig werden, darf er hierfür seine Bedenkzeit anhalten.

Die Verbandskämpfe beginnen jeweils am Sonntag um 14.00 Uhr. Die Verlegung eines Mannschaftskampfes ist nur aus zwingenden Gründen mit Billigung des TLfM möglich.

10.2. Wartezeit, Spielbeginn

Wettkämpfe beginnen pünktlich.

Die Uhren sind bei dem festgesetzten Wettkampfbeginn anzustellen. (Weiß führt seinen Zug aus und drückt die Uhr. Schwarz setzt bei Abwesenheit von Weiß die Uhr in Gang. Tut der Schwarzspieler dies nicht von sich aus, so ist dies Aufgabe des Wettkampfleiters.) Ist eine Mannschaft oder ein Spieler innerhalb einer Stunde nach dem festgesetzten Wettkampfbeginn nicht erschienen, ist der Wettkampf bzw. die Partie verloren. Innerhalb dieser festgelegten Stunde muss bei Mannschaftskämpfen die Aufstellung schriftlich abgegeben worden sein.

Die Partien dürfen erst beginnen, wenn die Mannschaftsaustellungen gegenseitig (schriftlich) bekanntgegeben worden und mindestens die Hälfte der Spieler jeder Mannschaft anwesend sind.

Wenn eine Mannschaft eine Stunde nach Wettkampfbeginn nur weniger als der Hälfte der Spieler spielbereit hat, so wird der Wettkampf mit 0:Mannschaftsstärke als verloren gewertet.

Wird die Verspätung oder das Nichtantreten durch das Eintreten höherer Gewalt entschuldigt, dann ist dies glaubhaft nachzuweisen und außerdem der Nachweis zu führen, dass alles Zumutbare getan wurde, den Gegner, den Wettkampfleiter und den Turnierleiter zu verständigen. In diesem Falle trifft der Turnierleiter die Entscheidung, ob der Entschuldigungsgrund hinreichend und wie weiter zu verfahren ist.

10.3. Ergebnismeldung

Das Ergebnis eines Wettkampfes ist unmittelbar nach Wettkampfbende, spätestens bis 22.00 Uhr auf elektronischem Wege an den TLfM zu melden. Der TLfM bestimmt das konkrete Meldeverfahren und gibt es vor Beginn der Saison verbindlich bekannt. Für die Ergebnismeldung ist der Verein der Heimmannschaft verantwortlich.

Diese Meldung muss Angaben über Wettkampfort und -tag, tatsächlichen Spielbeginn- (sofern er von dem angesetzten Beginn 14:00 Uhr abweicht), Spielklasse, sowie Name der Heim- und Gastmannschaft enthalten. Je Partie sind Angaben über eindeutige Namen der Spieler, Passnummer und Partieergebnis zu machen. Insbesondere sind kampflöse Partien deutlich zu kennzeichnen. Auf der Wettkampfmeldung ist zu dokumentieren, wer als Wettkampfleiter eingesetzt worden ist. Darüber hinaus ist ein von beiden Mannschaftsführern unterschriebener Spielbericht anzufertigen, der bis zum Turnierende aufbewahrt und auf Verlangen dem TLfM ausgehändigt werden muss. Dieser Bericht muss die gleichen Informationen, wie die Meldung erhalten.

Der TLfM versorgt vor Beginn der Wettkämpfe die jeweiligen Mannschaftsführer mit entsprechendem Info-Material. Wird die Ergebnismeldung nicht gemäß diesen Vorgaben oder verspätet durchgeführt, wird im Wiederholungsfalle eine Ordnungsgebühr von Euro 10,-

erhoben. Falls am selben Wettkampftag mehrere Mannschaften eines Vereines gegen die Pflicht der ordnungsgemäßen Ergebnismeldung verstoßen, so wird dies nur als ein einziger Turnierordnungsverstoß gewertet.

11. Bezirk 5 Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

Spieltag und Ort sind der Ausschreibung zu entnehmen. Es wird mit 4er-Teams und fester Brettfolge gespielt. Es dürfen zwei Ersatzspieler gemeldet werden, auch deren Reihenfolge muss festgelegt werden.

Die Erstplatzierten werden von TLfM für die Teilnahme an den hessischen Blitz-Mannschaftsmeisterschaften gemeldet. Bei Verzicht auf eine Teilnahme an einem solchen Wettbewerb geht das Antrittsrecht jeweils auf den Nächstplatzierten über. Die Anzahl der Startberechtigten hängt von der jeweiligen Ausschreibung des Hessischen Schachverbandes ab

12. Vereinsviererpokal

Spieltag, Ort und Modalitäten sind der Ausschreibung zu entnehmen. Es wird mit 4er-Teams gespielt. Spieler dürfen nur in einer der teilnehmenden Mannschaften eingesetzt werden. Die beiden Finalisten werden von TLfM für die Teilnahme an den hessischen Pokalwettbewerben gemeldet. Sollte einer der Finalisten nicht teilnehmen wollen, geht das Recht auf Teilnahme an den unterlegenen Halbfinalisten über.

13. Verbandskämpfe

13.1. Klassen

Die Mannschaftsmeister werden ermittelt in den Klassen
Bezirksoberliga
Bezirksliga
Bezirksklasse
Kreisliga
Kreisklasse

13.2. Staffeleinteilung

Die Bezirksoberliga, die Bezirksliga und die Bezirksklasse umfassen in der Regel jeweils 10 Mannschaften. Es wird mit 8er-Teams gespielt. Die Kreisliga und Kreisklasse umfassen in der Regel bis zu 10 Mannschaften. In der Kreisliga wird mit 6er-Teams gespielt, in der Kreisklasse mit 4er-Teams.

Sollte dann immer noch nicht die Soll-Stärke erreicht sein, kann der TLfM Freiplätze vergeben.

Wird weniger als die Hälfte der Soll-Staffelstärke erreicht, wird eine Doppelrunde ausgetragen.

Überschreitungen der Sollstärke sind im Ausnahmefall möglich, bedürfen aber eines entsprechenden Beschlusses des erweiterten Vorstandes, der auch einen Plan zur Rückführung auf die Sollstärke beinhalten muss.

13.3. Aufstiegsregelung

- 48 -

Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der höchsten, gilt die folgende Aufstiegsregelung:

- 0 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Aufsteiger
- 1 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Aufsteiger
- 2 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger
- 3 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger

Der Aufstieg aus der höchsten Spielklasse in die Landesklasse richtet sich hiervon abweichend nach der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes. Sind nach Eingang der Mannschaftsmeldungen bei Meldeschluss in einer Klasse Plätze frei, rücken die Mannschaften der nächstniedrigeren Klasse in der Reihenfolge der Platzierung des letzten Spieljahres auf.

13.4. Abstiegsregelung

a) Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der untersten, gilt die folgende Abstiegsregelung:

- 0 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Absteiger
- 1 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Absteiger
- 2 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Absteiger
- 3 Absteiger aus der Landesklasse = 3 Absteiger

Falls in der laufenden Spielzeit die Soll-Staffelstärke nicht erreicht worden ist, verringert sich die Anzahl der Absteiger um die Abweichung der Soll-Staffelstärke zur tatsächlichen Staffelstärke. Der Tabellenletzte steigt jedoch in jedem Falle ab.

b) In der untersten Spielklasse gibt es keine Absteiger.

13.5. Mannschaftspunkte, Stichkämpfe

Bei Verbandskämpfen wird wie folgt gewertet:

- Mannschaftssieg = 2 Punkte, wenn mehr Brettunkte als der Gegner.
- Unentschieden = 1 Punkt, wenn gleiche Brettunkte wie der Gegner.
- Niederlage = 0 Punkte, wenn weniger Brettunkte als der Gegner.

Die Meisterschaft sowie Auf- und Abstieg werden in allen Klassen bei punktgleichen Mannschaften (Mannschaftspunkte) aufgrund der erzielten Brettunkte entschieden. Sind auch diese gleich, entscheidet ein Stichkampf. Bei einem Stichkampf mit unentschiedenem Ausgang wird nach Berliner Wertung entschieden, danach durch Blitzwettkämpfe. Zu Stichkämpfen bleibt die Brettfolge verbindlich. Die Aufstellung kann nur im Rahmen der Bestimmungen von 13.7. erfolgen.

13.6. Meldung, Unberechtigte Teilnahme

Eine zu den fälligen Verbandskämpfen nicht gemeldete Mannschaft steigt in die nächsttiefere Klasse ab. Ein Anspruch auf Klassenerhalt bei Nichtmeldung besteht für keine Mannschaft. Die Meldung einer Mannschaft hat jeweils bis zu dem angegebenen Termin entsprechend der vom TLfM veröffentlichten Ausschreibung unter namentlicher Angabe einer Brettfolge einzugehen.

Jeder in Brettfolge gemeldete Spieler muss bei Abgabe der Meldung eine Spielerpassnummer oder eine vorläufige Spielberechtigung besitzen. Die unberechtigte Teilnahme eines Spielers am Wettkampf (bedingt durch fehlende oder ungültige Spielerpassnummer bzw. vorläufiger Spielberechtigung) führt zum Verlust seiner Partie und aller Partien an den nachfolgenden Brettern, auch wenn die Tatsache der Nichtberechtigung erst später innerhalb des Spieljahres bekannt wird.

13.7. Aufstellung, Verstoß gegen die Brettfolge

In sämtlichen Spielklassen des Bezirks 5 ist die Mannschaftsaufstellung in der Reihenfolge der gemeldeten Spieler als Brettfolge verbindlich. Im laufenden Spieljahr kann eine Rangfolge nicht verändert werden. Die gemeldete Rangfolge gilt auch für alle Stich- bzw. Auf- und Abstiegskämpfe.

Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Zulässig ist unter Namensnennung der nicht anwesenden Spieler ein Offenlassen einzelner Bretter. Bei fehlerhafter Rangfolge haben alle zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren.

a) Ein Stammspieler gilt dann als zu tief eingesetzt, wenn in seiner Mannschaft vor ihm ein Spieler mit einer höheren Ranglistennummer oder ein Ersatzspieler gesetzt wurde oder ein Brett ohne Nennung eines Spielers freigelassen wurde.

b) Ein Ersatzspieler gilt nie als zu tief eingesetzt.

Entsprechendes gilt, wenn Spieler an falschen Brettern sitzen.

14. Stadt- und Ortsmeisterschaften

14.1. Stadtmeisterschaft

Die Stadtmeisterschaft von Frankfurt richtet der Bezirk 5 selbst aus.

14.2 Stadt- und Ortsmeisterschaften

Stadt- und Ortsmeisterschaften sind für die Gemeinden melde- und vom Bezirk genehmigungspflichtig, in denen mehr als ein Mitgliedsverein des Bezirk 5 ansässig ist.

Änderungen der Turnierordnung:

Am 31. Januar 1998 wurde bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Bezirkes 5 die Auf- und Abstiegsregelung neu geregelt. Der Kontext, über den abgestimmt wurde, wurde vom Turnierleiter entsprechend den Vorgaben in die Punkte 13.3 bzw. 13.4 integriert.

Am 22.5.2000 wurde bei einer Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes in Ffm- Kalbach bei einer Gegenstimme beschlossen, das Startgeld bei Mannschaftswettbewerben und die fälligen Reuegelder für Nichtantreten mit Beginn der Saison 2000/01 nach langen Jahren zu erhöhen. Damit sollen vor allem die Kosten zur Durchführung dieser Wettbewerbe aufgefangen werden.

Am 15.8.2005 wurde im Punkt 12 der zwingende Austragungsort und –zeitpunkt für den Vereinspokal ersatzlos gestrichen.

Am 11.03.2006 durch Mitgliederversammlung Änderung Pkt. 4 Reuegeld bei Verbandskämpfen und Vereinspokal.

Die Turnierordnung wurde am 25.02.2012 vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt neu gefasst und einstimmig beschlossen.

Die Turnierordnung wurde am 31.08.2013 vom erweiterten Vorstand des Schachbezirks 5 Frankfurt im Punkt 12 „Vereinspokal“ neu gefasst und einstimmig beschlossen.

Am 27.02.2016 wurde durch die JHV des Schachbezirk 5 Frankfurt der Punkt 13.7 „Aufstellung, Verstoss gegen die Brettfolge“ ersatzlos gestrichen.

Am 18.07.2016 wurde vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt der Punkt 13.7 „Aufstellung, Verstoss gegen die Brettfolge“ neu gefasst und bei einer Gegenstimme beschlossen.

Am 15.08.2016 wurde vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt der Punkt 13.7 „Aufstellung, Verstoss gegen die Brettfolge“ neu gefasst und einstimmig beschlossen.

Am 21.01.2017 wurde durch die JHV des Schachbezirk 5 Frankfurt der Punkt 13.2 „Staffeleinteilung“ neu gefasst und bei vier Enthaltungen beschlossen.

Am 17.05.2018 wurde vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt e.V. der Punkt 13.4 „Abstiegsregelung“ neu gefasst und bei einer Enthaltung beschlossen.

Am 09.08.2018 wurde vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt e.V. die Punkte 4, 5.1, 5.4, 5.5, 9.3, 10.1, 10.3 neu gefasst und einstimmig beschlossen. Der Punkt 9.1 wurde am gleichen Tage neu gefasst und bei einer Enthaltung beschlossen.

Am 14.03.2020 wurde durch die JHV des Schachbezirk 5 Frankfurt der Punkt 5.5 Verbandskämpfe neu gefasst.

Am 07.08.2021 wurde vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt e.V. die Punkte 10.3 und 13.7 neu gefasst.

Am 09.07.2023 wurde vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt e.V. die Präambel hinzugefügt sowie die Punkte 1, 2, 3, 4, 5.2-5.5, 6, 7, 8.1-8.4, 9.1-9.3, 10.2, 10.3, 11, 12, 13.2 und 13.5 neugefasst.

3.3 Jugendturnierordnung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.

1. Meistertitel und Preise

Mitglieder des hessischen Schach-Bezirks 5 Frankfurt, im Folgenden *Bezirk* genannt, können als Jahressieger Titel und Preise bei den einzelnen Wettbewerben gewinnen. Preise werden nur dann geteilt, wenn aufgrund der für das jeweilige Turnier gültigen Bestimmungen keine Unterscheidung bei der Platzierung möglich ist.

Ein Pokalgewinner darf einen gewonnenen Pokal endgültig behalten, Ausnahmen (z.B. Wanderpokale) werden in der Turnierausschreibung gesondert erwähnt.

2. Teilnahme von Gästen

Gäste können nur an Rundenturnieren oder an Turnieren, die keine Qualifikation für ein Turnier einer höheren Ebene (z. B. Hessenmeisterschaft) darstellen, teilnehmen. Gäste können ebenso keine Bezirkstitel gewinnen. Diese Titel bleiben den Mitgliedern des Bezirks vorbehalten.

Wird ein Gast im Verlauf eines Jahreswettbewerbs Bezirksmitglied, so werden seine vor Beginn der Mitgliedschaft erzielten Resultate für die Bezirkstitel dieser JTO nicht gewertet. Ausnahmen von dieser Regel können jedoch durch die Turnierleitung beschlossen werden, wenn es die Umstände rechtfertigen.

Wird ein Gast nach Beginn eines Turniers ohne Jahreswertung Bezirksmitglied, so werden seine erzielten Resultate aus dem laufenden Turnier für den Bezirkstitel nicht gewertet.

3. Bezirks-Jugendeinzelmeisterschaft (Qualifikationsturnier)

3.1 Vorbemerkung

Die besonderen Regeln für die Bezirksmeisterschaft sind als Ergänzung zu der TO des Schachbezirks 5 Frankfurt zu betrachten und regeln nur die Besonderheiten und Abweichungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Turniers erforderlich sind.

3.2 Bedenkzeit

Die Bedenkzeit pro Spieler/Partie in der U14/U16/U18 ist möglichst so zu wählen, dass eine DWZ-Auswertung des Turniers möglich ist.

In der U8/U10/U12 wird ein eintägiges Turnier durchgeführt.

Näheres zur Bedenkzeit regelt die Ausschreibung.

3.3 Auslosung

Die Auslosung wird mit einem gängigen Computerprogramm vorgenommen. Soweit von Spielern bekannt ist, dass sie in der ersten Runde verhindert sind, hat die Turnierleitung das Recht, diese Spieler gegeneinander zu lösen. Die Auslosung einer Runde wird vorgenommen, sobald alle Ergebnisse der Runde bekannt sind.

3.4 Rundenbeginn

Der Turnierleiter setzt zum Rundenbeginn die Uhr des Spielers mit den weißen Figuren in Gang.

3.5 Nichtantreten eines Spielers

Kann ein Teilnehmer nicht am vorgegebenen Termin antreten, verliert er die Partie kampflös, es sei denn, sein Gegner ist mit einer Verlegung auf einen anderen Tag, der vor oder nach dem offiziellen Termin liegen kann, einverstanden. Eine verlegte Partie muss aber spätestens vor der nächsten Runde beendet und das Ergebnis inklusive der unterschriebenen Partienotation der Turnierleitung gemeldet sein.

3.6 Verlegung einer Partie

Ein Teilnehmer kann die Zustimmung seines Gegners zu einer Verlegung nicht verlangen. Eine Verlegung bedarf der **vorherigen** Zustimmung des Turnierleiters. Der Turnierleiter stimmt einer Verlegung nur dann zu, wenn sie von beiden Spielern gewünscht wird. Das Ergebnis einer an einem Ausweichtermin gespielten Partie muss dem Turnierleiter bis spätestens vor Beginn der nächsten Runde von dem Sieger (bei Remis vom Spieler mit den weißen Steinen) gemeldet sein. Partien der letzten Runde können nur vorverlegt und auf gar keinen Fall nachgespielt werden.

Liegt das Ergebnis bei Auslosung der nächsten Runde nicht vor, gilt die Partie für beide Spieler als kampflös verloren.

3.7 Bezirks-Jugendmeister / Bezirks-Jugendmeisterin

Das nach Abschluss des Turniers am besten platzierte Bezirks-Jugendmitglied erhält den Titel "Bezirks-Jugendmeister Uxx".

Das beste Mädchen nach dem ersten Turnierplatz erhält den Titel "Bezirks-Jugendmeisterin Uxx (w)", auch, wenn es nicht das beste Mädchen sein sollte.

Sofern zwei oder mehrere Spieler punktgleich das Turnier beenden, wird über die Titelvergabe nach folgenden Kriterien entschieden:

a) Modus „Schweizer System“:

1. die höhere Buchholz-Wertung
2. die höhere SoBerg-Wertung
3. Sieger des direkten Vergleiches
4. Auslosen

b) Modus „Rundenturnier“

1. direkter Vergleich in gespielten Partien
2. die höhere SoBerg-Wertung
3. gespielte Leistung nach DWZ
4. Auslosen

3.8 Preisverteilung

Die Ausstattung des Turniers mit Preisen wird in der Ausschreibung festgelegt.

4. Regeln bei unsportlichem Verhalten

Für den Fall, dass Turnierteilnehmer bewusst und offensichtlich die Durchführung eines Turniers verzögern oder beeinträchtigen oder durch unsportliches Verhalten Streitfälle provozieren, hat der Jugend-Turnierleiter des Bezirks auch ohne Vorliegen eines formalen Protestes das Recht, einzuschreiten und geeignete Maßnahmen (bis hin zum Ausschluss von Teilnehmern / Zuschauern / Betreuern aus dem laufenden Turnier) zu ergreifen, mit denen das Turnier wieder in geordnete Bahnen geführt werden kann.

5. Auswahl für Bezirks-Jugendkader

Die Nominierung für den Bezirks-Jugendkader erfolgt durch ein Gremium, welches aus dem Vorsitzenden, dem Jugendleiter und dem Kadertrainer gebildet wird. Auswahlkriterien für eine Teilnahme sind:

- Abschneiden bei den Bezirksmeisterschaften / Hessenmeisterschaften
- Teilnahme und Abschneiden bei externen Turnieren
- Außergewöhnlich hohe DWZ
- Leistungsbereitschaft
- Regelmäßige Teilnahme am Vereins-Jugendtraining
- Angemessenes Verhalten und Auftreten bei Meisterschaften und Turnieren

6. Änderungen der Turnierordnung

Änderungen dieser JTO bedürfen eines protokollierten Vorstandsbeschlusses. Nach Veränderungen soll unverzüglich eine aktualisierte JTO an die Mitgliedsvereine verteilt werden. Die JTO erhält die nächste laufende Versionsnummer. Über die Änderungen ist eine Liste zu führen.

7. Inkrafttreten

Die Turnierordnung wurde in dieser Fassung auf der Vorstandssitzung am 22.08.2011 verabschiedet und in Kraft gesetzt. Sie erhält die laufende Nummer "2".

Die Turnierordnung, wurde am 22.03.2014 von der Jahreshauptversammlung verändert in den Punkten 3.2, 3.7 und 5 und gilt nun in dieser Fassung. Sie erhält die laufende Nummer „3.0“.

3.4 FIDE-Schachregeln (Auszug)

Dieser Auszug enthält die vollständigen FIDE-Schachregeln mit Ausnahme des Vorwortes, der Art. 1-3, Anhang C und Richtlinien I-II. Das vollständige Regelwerk findet sich unter folgendem Link:

<https://www.schachbund.de/srk-downloads.html>

Bitte beachten Sie auch die Auslegungshinweise des deutschen Schachbundes:

<http://srk.schachbund.de/regelauslegung.html>

und der FIDE Arbiters' Commission:

<http://arbiters.fide.com/>

Artikel 4: Die Ausführung der Züge

- 4.1 Jeder Zug muss mit einer Hand alleine ausgeführt werden.
- 4.2 Zurechtrücken der Figuren und anderweitiges Berühren einer Figur:
 - 4.2.1 Nur die Spielerin / der Spieler, die / der am Zug ist, darf eine oder mehrere Figuren auf ihren Feldern zurechtrücken, vorausgesetzt, dass sie / er ihre / seine Absicht im Voraus bekannt gibt (zum Beispiel durch die Ankündigung „*j'adoube*“ oder „ich korrigiere“).
 - 4.2.2 Jede andere Berührung einer Figur gilt als absichtliche Berührung, außer dies geschieht offensichtlich aus Versehen.
- 4.3 Berührt die Spielerin / der Spieler, die / der am Zug ist, den Fall von Artikel 4.2.1 ausgenommen, auf dem Schachbrett mit der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen,
 - 4.3.1 eine oder mehrere eigene Figuren, muss sie / er die zuerst berührte Figur ziehen, die gezogen werden kann,
 - 4.3.2 eine oder mehrere gegnerische Figuren, muss sie / er die zuerst berührte Figur schlagen, die geschlagen werden kann,
 - 4.3.3 eine oder mehrere Figuren beider Farben, muss sie / er die zuerst berührte gegnerische Figur mit ihrer / seiner zuerst berührten Figur schlagen oder, falls dies regelwidrig ist, die erste berührte Figur, die gezogen oder geschlagen werden kann, ziehen oder schlagen. Falls nicht eindeutig feststeht, ob die eigene Figur oder die gegnerische zuerst berührt worden ist, gilt die eigene als die zuerst berührte Figur.
- 4.4 Wenn die / der am Zug befindliche Spielerin / Spieler:
 - 4.4.1 ihren / seinen König und einen Turm berührt, muss sie / er auf diese Seite rochieren, sofern dies regelgemäß möglich ist,
 - 4.4.2 absichtlich ihren / seinen Turm und danach seinen König berührt, darf sie / er mit diesem Turm in diesem Zug nicht rochieren und der Fall wird durch Artikel 4.3.1 geregelt,
 - 4.4.3 in der Absicht zu rochieren ihren / seinen König und dann den Turm

- berührt, die Rochade mit diesem Turm jedoch regelwidrig ist, muss sie / er einen anderen regelgemäßen Königszug ausführen (was die Rochade mit dem anderen Turm einschließt). Falls der König keinen regelgemäßen Zug zur Verfügung hat, darf die Spielerin / der Spieler einen beliebigen regelgemäßen Zug ausführen,
- 4.4.4 einen Bauern umwandelt, ist die Wahl der Figur endgültig, sobald die Figur das Umwandlungsfeld berührt hat.
- 4.5 Falls keine der nach Artikel 4.3 oder 4.4 berührten Figuren gezogen oder geschlagen werden kann, darf die Spielerin / der Spieler einen beliebigen regelgemäßen Zug ausführen.
- 4.6 Die Bauernumwandlung kann verschieden ausgeführt werden:
- 4.6.1 Der Bauer muss nicht auf das Umwandlungsfeld gezogen werden.
- 4.6.2 Das Entfernen des Bauern und das Einsetzen der neuen Figur auf dem Umwandlungsfeld können in beliebiger Reihenfolge geschehen.
- 4.6.3 Wenn eine gegnerische Figur auf dem Umwandlungsfeld steht, muss sie geschlagen werden.
- 4.7 Wenn als regelgemäßer Zug oder Teil eines regelgemäßen Zuges eine Figur auf einem Feld losgelassen worden ist, kann sie in diesem Zug nicht mehr auf ein anderes Feld gezogen werden. Ein Zug gilt als ausgeführt:
- 4.7.1 im Fall des Schlagens, sobald die geschlagene Figur vom Schachbrett entfernt wurde und die Spielerin / der Spieler beim Setzen ihrer / seiner Figur auf ihr neues Feld diese losgelassen hat;
- 4.7.2 im Fall der Rochade, sobald die Spielerin / der Spieler den Turm auf dem Feld losgelassen hat, welches der König vorher überquert hat. Wenn die Spielerin / der Spieler den König loslässt, ist der Zug noch nicht ausgeführt, aber die Spielerin / der Spieler darf keinen anderen Zug als die Rochade auf dieser Seite ausführen, vorausgesetzt, diese ist regelgemäß.
- 4.7.3 Falls die Rochade auf dieser Seite regelwidrig ist, muss die Spielerin / der Spieler einen anderen regelgemäßen Königszug (was die Rochade mit dem anderen Turm einschließt) ausführen. Wenn der König keinen regelgemäßen Zug ausführen kann, darf die Spielerin / der Spieler einen beliebigen regelgemäßen Zug ausführen.
im Fall der Bauernumwandlung, sobald die Spielerin / der Spieler die neue Figur auf dem Umwandlungsfeld losgelassen hat und der Bauer vom Brett genommen worden ist.
- 4.8 Eine Spielerin / ein Spieler verliert das Recht, einen Verstoß der Gegnerin / des Gegners gegen Artikel 4.1 bis 4.7 zu reklamieren, sobald sie / er absichtlich eine Figur berührt, um diese zu ziehen oder zu schlagen.
- 4.9 Wenn einer Spielerin / einem Spieler die Ausführung der Züge nicht möglich ist, darf sie / er eine Assistentin / einen Assistenten, die / der aus Sicht der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters geeignet sein muss, stellen, um diese auszuführen.

Artikel 5: Die Beendigung der Partie

- 5.1.1 Die Partie ist von der Spielerin / dem Spieler gewonnen, die / der den gegnerischen König mattgesetzt hat. Damit ist die Partie sofort beendet,

vorausgesetzt, dass der Zug, der die Mattstellung herbeigeführt hat, mit Artikel 3 und den Artikeln 4.2 bis 4.7 übereinstimmt.

- 5.1.2 Die Partie ist von der Spielerin / dem Spieler verloren, die / der erklärt, dass sie / er aufgabe (dies beendet sofort die Partie), es sei denn, es ist eine Stellung entstanden, aus der heraus es der Gegnerin / dem Gegner nicht möglich ist, den König der Spielerin / des Spielers durch eine beliebige Folge regelgemäßer Züge matt zu setzen. In diesem Fall ist die Partie remis.
- 5.2.1 Die Partie ist remis, wenn die Spielerin / der Spieler, die / der am Zug ist, keinen regelgemäßen Zug zur Verfügung hat und ihr / sein König nicht im Schach steht. Eine solche Stellung heißt „Pattstellung“. Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Pattstellung herbeigeführt hat, mit Artikel 3 und den Artikeln 4.2 bis 4.7 übereinstimmt.
- 5.2.2 Die Partie ist remis, sobald eine Stellung entstanden ist, in welcher keiner der beiden Spielenden den gegnerischen König mit irgendeiner Folge regelgemäßer Züge mattsetzen kann. Eine solche Stellung heißt „tote Stellung“. Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Stellung herbeigeführt hat, mit Artikel 3 und den Artikeln 4.2 bis 4.7 übereinstimmt.
- 5.2.3 Die Partie ist remis durch eine von den beiden Spielenden während der Partie getroffene Übereinkunft, sofern beide Spielende mindestens einen Zug ausgeführt haben. Damit ist die Partie sofort beendet.

TURNIERSCHACHREGELN

Artikel 6: Die Schachuhr

- 6.1.1 Eine „Schachuhr“ ist eine Uhr mit zwei Zeitanzeigen, die so miteinander verbunden sind, dass zu gleicher Zeit nur eine von ihnen laufen kann. „Uhr“ bedeutet in den Schachregeln jeweils eine der beiden Zeitanzeigen. Jede Zeitanzeige hat ein „Fallblättchen“. Das „Fallen des Fallblättchens“ bedeutet, dass die einer Spielerin / einem Spieler zugewiesene Zeit aufgebraucht worden ist.
- 6.2 Handhabung der Schachuhr:
 - 6.2.1 Während der Partie hält jede Spielerin / jeder Spieler, nachdem sie / er ihren / seinen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt hat, ihre / seine eigene Uhr an und setzt die des Gegenübers in Gang (d.h. sie / er drückt ihre / seine Uhr). Damit wird der Zug „abgeschlossen“. Ein Zug ist auch dann abgeschlossen, wenn
 - 6.2.1.1 der Zug die Partie beendet (siehe Artikel 5.1.1, 5.2.1, 5.2.2, 9.2.1, 9.6.1 und 9.6.2), oder
 - 6.2.1.2 die Spielerin / der Spieler ihren / seinen nächsten Zug ausgeführt hat, falls ihr / sein vorhergehender Zug nicht abgeschlossen war.
 - 6.2.2 Einer Spielerin / einem Spieler muss es immer ermöglicht werden, ihre / seine Uhr nach ihrem / seinem Zug anzuhalten, auch wenn ihr / sein Gegenüber den nächsten Zug ausgeführt hat. Die Zeit zwischen der Ausführung des Zuges auf dem Schachbrett und dem Drücken der Uhr gilt als Teil der Bedenkzeit der betreffenden Spielerin / des betreffenden Spielers.

- 6.2.3 Eine Spielerin / ein Spieler muss ihre / seine Uhr mit der gleichen Hand drücken, mit der sie ihren / er seinen Zug ausgeführt hat. Einer Spielerin / einem Spieler ist es verboten, ihren / seinen Finger auf oder über der Uhr zu halten.
- 6.2.4 Die Spielerinnen / Spieler müssen die Schachuhr angemessen behandeln. Es ist verboten, auf sie draufzuhauen, sie hochzuheben, die Uhr vor dem Ziehen zu drücken oder umzuwerfen. Der unangemessene Umgang mit der Uhr wird gemäß Artikel 12.9 bestraft.
- 6.2.5 Nur der Spielerin / dem Spieler, deren / dessen Uhr läuft, ist es erlaubt, die Figuren zurechtzurücken.
- 6.2.6 Falls einer Spielerin / einem Spieler das Bedienen der Uhr nicht möglich ist, darf sie / er für diese Aufgabe eine Assistentin / einen Assistenten stellen, die / der aus Sicht der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters geeignet sein muss. Ihre / seine Bedenkzeit wird von der Schiedsrichterin / vom Schiedsrichter angemessen angepasst. Diese Anpassung wird nicht vorgenommen, wenn die Spielerin / der Spieler behindert ist.
- 63 Zugewiesene Bedenkzeit:
- 6.3.1 Wenn eine Schachuhr benutzt wird, muss jede Spielerin / jeder Spieler eine Mindestzahl von Zügen oder alle Züge in einer bestimmten Zeitperiode einschließlich einer zusätzlichen Bedenkzeit pro Zug abgeschlossen haben. All dies muss im Voraus bekannt gegeben werden.
- 6.3.2 Die Zeit, die eine Spielerin / ein Spieler in einer Zeitperiode gespart hat, wird ihr / ihm für die nächste Periode zu ihrer / seiner verfügbaren Zeit hinzugerechnet.
Im Aufschub-Modus erhalten beide Spielenden eine Hauptbedenkzeit. Außerdem erhält jede Spielerin / jeder Spieler pro Zug eine festgelegte Extrabedenkzeit. Der Verbrauch der Hauptbedenkzeit setzt erst nach dem Ablauf der Extrabedenkzeit ein. Vorausgesetzt, dass die Spielerin / der Spieler ihre / seine Uhr vor Ablauf der Extrabedenkzeit anhält, ändert sich die Hauptbedenkzeit nicht, unabhängig vom Anteil an Extrabedenkzeit, der verbraucht worden ist.
- 64 Unmittelbar nach dem Fallen eines Fallblättchens müssen die Anforderungen nach Artikel 6.3.1 überprüft werden.
- 65 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter entscheidet vor Partiebeginn, wo die Schachuhr zu stehen kommt.
- 66 Zu dem für den Partiebeginn festgesetzten Zeitpunkt wird die Uhr der Spielerin / des Spielers mit den weißen Figuren in Gang gesetzt.
- 67 Wartezeit:
- 6.7.1 Das Turnierreglement legt im Voraus die Wartezeit fest. Ist keine Wartezeit festgelegt, beträgt sie 0. Jede Spielerin / jeder Spieler, die / der erst nach dem Ablauf der Wartezeit am Schachbrett erscheint, verliert die Partie, außer die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 6.7.2 Falls das Turnierreglement eine Wartezeit ungleich null bestimmt und zu Beginn keine / keiner der Spielenden anwesend ist, verliert die Spielerin / der Spieler mit den weißen Figuren die gesamte Zeit bis zu ihrem / seinem Eintreffen, es sei denn, das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 68 Das Fallblättchen gilt als gefallen, wenn die Schiedsrichterin / der

Schiedsrichter dies beobachtet oder die Spielerin / der Spieler zu Recht darauf hingewiesen hat.

- 6.9 Außer in den Fällen, die durch einen der Artikel 5.1.1, 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 5.2.3 erfasst werden, gilt, dass eine Spielerin / ein Spieler ihre / seine Partie verloren hat, wenn sie / er die vorgeschriebene Anzahl von Zügen in der zugewiesenen Zeit nicht abgeschlossen hat. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, aus der heraus es der Gegnerin / dem Gegner nicht möglich ist, den König der Spielerin / des Spielers durch eine beliebige Folge regelgemäßer Züge matt zu setzen.
- 6.10 Einstellung der Schachuhr:
- 6.10.1 Jede Anzeige auf der Schachuhr ist bindend, sofern kein offensichtlicher Mangel an der Schachuhr vorliegt. Eine Schachuhr mit einem offensichtlichen Mangel muss durch die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter ersetzt werden, die / der nach bestem Ermessen die Zeitanzeigen der Ersatzuhr einstellt.
- 6.10.2 Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Einstellung einer oder beider Uhren falsch ist, muss die Spielerin / der Spieler oder die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter sofort die Schachuhr anhalten. Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter muss die richtige Einstellung vornehmen und ggf. die Zeiten und den Zugzähler anpassen. Sie / er bestimmt nach bestem Ermessen die richtigen Einstellungen der Uhren.
- 6.11.1 Wenn die Partie unterbrochen werden muss, wird die Schachuhr von der Schiedsrichterin / vom Schiedsrichter angehalten.
- 6.11.2 Eine Spielerin / ein Spieler darf die Schachuhr nur anhalten, um die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, z.B. wenn ein Bauer umgewandelt wird und die gewünschte Figur nicht zur Hand ist.
- 6.11.3 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter entscheidet, wann die Partie wieder aufgenommen wird.
- 6.11.4 Wenn eine Spielerin / ein Spieler die Schachuhr anhält, um die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, entscheidet die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter, ob die Spielerin / der Spieler einen triftigen Grund dazu hatte. Falls es keinen triftigen Grund für die Spielerin / den Spieler gab, die Schachuhr anzuhalten, wird sie / er gemäß Artikel 12.9 bestraft.
- 6.12.1 Projektionsleinwände, Bildschirme oder Demonstrationsbretter, welche die aktuelle Stellung auf dem Schachbrett, die Züge und die Anzahl der ausgeführten oder abgeschlossenen Züge zeigen, sowie Uhren, die auch die Zügezahl anzeigen, sind im Turniersaal erlaubt. Eine Spielerin / ein Spieler darf einen Anspruch nicht nur auf Informationen stützen, die auf derartigen Anzeigen beruhen.

Artikel 7: Regelverstöße

- 7.1 Wenn ein Regelverstoß geschieht und eine frühere Stellung wiederhergestellt werden muss, bestimmt die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter nach bestem Ermessen die richtigen Einstellungen der Zeiten auf der Schachuhr; dies beinhaltet auch die Entscheidung, die Einstellung der Zeitanzeigen nicht zu ändern. Sie / er muss auch, falls notwendig, den Zugzähler anpassen.
- 7.2.1 Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Anfangsstellung der Figuren falsch war, wird die Partie annulliert und eine Neue gespielt.

- 7.2.2 Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass das Brett nicht gemäß Artikel 2.1 ausgelegt worden ist, wird die Partie fortgesetzt, aber die erreichte Stellung muss auf ein korrekt liegendes Schachbrett übertragen werden.
- 7.3 Wenn eine Partie mit vertauschten Farben begonnen worden ist, wird die Partie nicht fortgesetzt und eine neue Partie mit den richtigen Farben gespielt, sofern weniger als 10 Züge durch beide Spielenden ausgeführt worden sind. Nach Ausführung von 10 Zügen oder mehr wird die Partie fortgesetzt.
- 7.4 Verschobene Figuren:
- 7.4.1 Wenn eine Spielerin / ein Spieler eine oder mehrere Figuren verschiebt, muss sie / er die korrekte Stellung auf Kosten ihrer / seiner eigenen Zeit wieder aufbauen.
- 7.4.2 Falls nötig hält die Spielerin / der Spieler oder ihr / sein Gegenüber die Schachuhr an und bittet die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter um Hilfe.
- 7.4.3 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter darf die Spielerin / den Spieler, die / der die Figuren verschoben hat, bestrafen.
- 7.5 Regelwidrige Züge:
- 7.5.1 Ein regelwidriger Zug ist abgeschlossen, sobald die Spielerin / der Spieler die Uhr gedrückt hat. Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug abgeschlossen wurde, wird die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Artikel 4.3 und 4.7 werden auf den Zug angewandt, der den regelwidrigen ersetzt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.
- 7.5.2 Wenn eine Spielerin / ein Spieler ihren / seinen Bauern auf die von der Grundstellung entfernteste Reihe gezogen und die Uhr gedrückt, aber den Bauern nicht durch eine Figur ersetzt hat, ist dieser Zug regelwidrig. Der Bauer wird durch eine Dame gleicher Farbe wie der Bauer ersetzt.
- 7.5.3 Wenn die Spielerin / der Spieler die Uhr drückt, ohne einen Zug ausgeführt zu haben, wird dies wie ein regelwidriger Zug behandelt und entsprechend bestraft.
- 7.5.4 Benutzt eine Spielerin / ein Spieler zwei Hände zur Ausführung eines einzigen Zuges (beispielsweise beim Rochieren, Schlagen oder einer Bauernumwandlung) und drückt die Uhr, wird dies wie ein regelwidriger Zug behandelt und entsprechend bestraft.
- 7.5.5 Nachdem die Erfordernisse des Artikels 7.5.1, 7.5.2, 7.5.3 oder 7.5.4 erfüllt worden sind, fügt die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter für den ersten abgeschlossenen regelwidrigen Zug einer Spielerin / eines Spielers zwei zusätzliche Minuten zur Bedenkzeit des Gegenübers hinzu; nach dem zweiten abgeschlossenen regelwidrigen Zug derselben / desselben Spielenden erklärt die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter die Partie für diesen Spielenden für verloren. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, in der es dem Gegenüber nicht möglich ist, den König des Spielenden durch irgendeine Folge regelgemäßer Zügen matt zu setzen.
- 7.6 Wenn während der Partie festgestellt wird, dass eine Figur von ihrem Feld

verschoben worden ist, wird die Stellung vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht festgestellt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Partie wird von der wiederhergestellten Stellung fortgesetzt.

Artikel 8: Die Aufzeichnung der Züge

- 8.1 Wie die Züge aufgezeichnet werden müssen:
 - 8.1.1 Im Laufe der Partie ist jede Spielerin / jeder Spieler verpflichtet, ihre / seine eigenen Züge und die ihres / seines Gegenübers auf korrekte Weise, Zug für Zug, so klar und lesbar wie möglich aufzuzeichnen. Dies muss auf eine der folgenden Arten geschehen:
 - 8.1.1.1 indem man die Züge in algebraischer Notation (Anhang C) auf dem für das Turnier vorgeschriebenen Partieformular aus Papier aufschreibt,
 - 8.1.1.2 indem man die Züge in ein FIDE-zertifiziertes, für das Turnier vorgeschriebenes elektronisches Gerät zur Partieaufzeichnung eingibt.
 - 8.1.2 Es ist verboten, Züge im Voraus aufzuzeichnen, es sei denn, die Spielerin / der Spieler reklamiert remis nach Artikel 9.2 oder 9.3 oder bei einer Hängepartie gemäß Ziffer I.1.1 der Richtlinien.
 - 8.1.3 Eine Spielerin / ein Spieler darf, wenn sie / er es wünscht, auf den Zug ihres / seines Gegenübers antworten, bevor sie / er ihn aufzeichnet. Sie / er muss ihren / seinen eigenen vorangegangenen Zug aufzeichnen, bevor sie / er einen neuen Zug ausführt.
 - 8.1.4 Das Partieformular dient ausschließlich der Aufzeichnung der Züge, der Zeitangaben auf den Uhren, der Remisangebote und der mit einem Antrag im Zusammenhang stehenden Umstände sowie anderer bedeutsamer Daten.
 - 8.1.5 Beide Spielende müssen ein Remisangebot auf dem Partieformular mit einem Symbol (=) vermerken.
 - 8.1.6 Falls es einer Spielerin / einem Spieler nicht möglich ist, die Partie aufzuzeichnen, darf sie / er eine Assistentin / einen Assistenten, die / der aus Sicht der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters geeignet sein muss, einsetzen, um die Züge aufzuzeichnen. Ihre / seine Bedenkzeit wird von der Schiedsrichterin / vom Schiedsrichter angemessen angepasst. Diese Anpassung wird nicht vorgenommen, wenn die Spielerin / der Spieler behindert ist.
- 8.2 Das Partieformular muss von der Schiedsrichterin / vom Schiedsrichter die ganze Partie hindurch gesehen werden können.
- 8.3 Die Partieformulare gehören dem Turnierveranstalter. Ein elektronisches Gerät zur Partieaufzeichnung, das offensichtlich defekt ist, wird durch die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter ersetzt.
- 8.4 Wenn eine Spielerin / ein Spieler in einer Zeitperiode zu irgendeinem Zeitpunkt weniger als fünf Minuten Restbedenkzeit hat und sie / er nicht für jeden Zug 30 Sekunden oder mehr hinzugefügt bekommt, ist sie / er während der Dauer dieser Zeitperiode nicht verpflichtet, die Anforderungen von Artikel 8.1.1 zu erfüllen.
- 8.5 Unvollständige Partieformulare:
 - 8.5.1 Wenn gemäß Artikel 8.4 beide Spielende nicht mehr mitschreiben, soll, wenn

möglich, die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter oder eine Assistentin / ein Assistent anwesend sein und mitschreiben. In diesem Fall hält die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter, unmittelbar nachdem eines der Fallblättchen gefallen ist, die Schachuhr an. Daraufhin tragen beide Spielende ihre Aufzeichnungen unter Benutzung der Aufzeichnungen der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters oder des Gegenübers nach.

- 8.5.2 Wenn nur eine / einer der Spielenden gemäß Artikel 8.4 nicht mitgeschrieben hat, muss sie / er, sobald ein Fallblättchen gefallen ist, ihre / seine Aufzeichnungen vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett vollständig nachtragen. Vorausgesetzt, dass die Spielerin / der Spieler am Zug ist, darf sie / er das Partieformular ihres / seines Gegenübers benutzen, muss es aber zurückgeben, bevor sie / er zieht.
- 8.5.3 Wenn keine vollständige Aufzeichnung vorliegt, müssen die Spielenden die Partie auf einem zweiten Schachbrett unter Aufsicht der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters oder einer Assistentin / eines Assistenten rekonstruieren. Diese / dieser zeichnet als erstes, bevor die Rekonstruktion beginnt, die aktuelle Partiestellung, die Bedenkzeiten und, falls bekannt, die Zahl der ausgeführten oder abgeschlossenen Züge auf und vermerkt, wessen Uhr zuletzt lief.
- 8.5.4 Wenn die Partieformulare nicht auf den aktuellen Stand gebracht werden können und somit nicht zeigen können, ob die Spielerin / der Spieler die Bedenkzeit vor Ausführung der verlangten Zahl von Zügen überschritten hat, gilt der nächste Zug als der erste für die folgende Zeitperiode, außer in dem Fall, dass nachweisbar mehr Züge ausgeführt oder abgeschlossen worden sind.
- 8.5.5 Nach Ende der Partie melden beide Spielenden das Partieergebnis, indem sie beide Partieformulare mit dem darauf notierten Ergebnis unterzeichnen oder das Ergebnis auf dem elektronischen Gerät zur Partieaufzeichnung bestätigen. Dieses Resultat bleibt gültig, auch wenn es falsch eingetragen worden ist, außer die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter entscheidet anders.

Artikel 9: Das Remis (die unentschiedene Partie)

- 9.1 Festlegungen zu Remisgeboten im Turnierreglement:
- 9.1.1 Das Turnierreglement darf bestimmen, dass die Spielenden ohne die Zustimmung der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters entweder für eine bestimmte Anzahl von Zügen oder gar nicht remis anbieten oder vereinbaren dürfen.
- 9.1.2 Falls jedoch das Turnierreglement eine Remisvereinbarung zulässt, gilt folgendes:
- 9.1.2.1 Eine Spielerin / ein Spieler, die / der Remis anbieten möchte, tut dies, nachdem sie / er einen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt und bevor sie / er ihre / seine Uhr gedrückt hat. Ein Remisangebot zu einer beliebigen anderen Zeit während der Partie ist zwar gültig, aber Artikel 11.5 muss berücksichtigt werden. An das Angebot können keine Bedingungen geknüpft werden. In beiden Fällen kann das Remisangebot nicht zurückgezogen werden und bleibt gültig, bis es die Gegnerin / der Gegner annimmt, mündlich ablehnt, ablehnt durch Berühren einer Figur in der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen, oder die Partie auf andere Weise beendet wird.

- 9.1.2.2 Das Remisangebot wird von beiden Spielenden mit einem Symbol (=) auf dem Partiefeld notiert.
- 9.1.2.3 Ein Antrag auf Remis gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 gilt als Remisangebot.
- 9.2 Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages der Spielerin / des Spielers, die / der am Zug ist, wenn die gleiche Stellung mindestens zum dritten Mal (nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung)
 - 9.2.1 sogleich entstehen wird, falls die Spielerin / der Spieler als erstes ihren / seinen Zug, der nicht geändert werden kann, auf ihr / sein Partiefeld schreibt bzw. in das elektronische Gerät zur Partieaufzeichnung eingibt und der Schiedsrichterin / dem Schiedsrichter ihre / seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, oder
 - 9.2.2 soeben entstanden ist und die Antragstellerin / der Antragsteller am Zug ist.
 - 9.2.3 Stellungen gelten nur dann als gleich, wenn dieselbe / derselbe Spielende am Zug ist, Figuren der gleichen Art und Farbe die gleichen Felder besetzen und die Zugmöglichkeiten aller Figuren beider Spielenden gleich sind. Demgemäß sind Stellungen nicht gleich, wenn
 - 9.2.3.1 ein Bauer zu Beginn der Zugfolge *en passant* geschlagen werden konnte, oder
 - 9.2.3.2 ein König das Recht zur Rochade mit einem Turm, der noch nicht bewegt worden ist, hatte, dieses aber nach dem Zug verloren hat. Das Rochaderecht geht erst verloren, nachdem der König oder Turm gezogen hat.
- 9.3 Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages der Spielerin / des Spielers, die / der am Zug ist, falls
 - 9.3.1 sie / er einen Zug, der nicht geändert werden kann, auf ihr / sein Partiefeld schreibt bzw. in das elektronische Gerät zur Partieaufzeichnung eingibt und der Schiedsrichterin / dem Schiedsrichter ihre / seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, der zur Folge habe, dass dann die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge einer / eines jeden Spielenden ausgeführt worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen hat und ohne dass eine Figur geschlagen worden ist, oder
 - 9.3.2 die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge von jeder / jedem Spielenden abgeschlossen worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen hat und ohne dass eine Figur geschlagen worden ist.
- 9.4 Wenn eine Spielerin / ein Spieler entsprechend Artikel 4.3 eine Figur berührt, verliert sie / er für diesen Zug das Recht, ein Remis gemäß Artikel 9.2 oder 9.3. zu reklamieren.
- 9.5 Remisanträge:
Wenn eine Spielerin / ein Spieler gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht, hält sie / er oder die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter die Schachuhr an (siehe Artikel 6.11.1 oder 6.11.2). Sie / er ist nicht berechtigt, ihren / seinen Antrag zurückzuziehen.
 - 9.5.1 Erweist sich der Anspruch als berechtigt, ist die Partie sofort remis.
 - 9.5.2 Erweist sich der Anspruch als nicht berechtigt, fügt die Schiedsrichterin
 - 9.5.3 / der Schiedsrichter zwei Minuten zur verbliebenen Bedenkzeit des Gegenübers hinzu. Dann wird die Partie fortgesetzt. Falls der Anspruch auf einen beabsichtigten Zug gestützt wurde, muss dieser Zug entsprechend Artikel 3 und 4 ausgeführt werden.

- 9.6 Falls eine oder beide der folgenden Situationen auftreten, ist die Partie remis:
- 9.6.1 sobald eine gleiche Stellung, entsprechend Artikel 9.2.2, mindestens fünfmal entstanden ist,
- 9.6.2 sobald wenigstens 75 Züge von jeder / jedem Spielenden ausgeführt worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen hat und ohne dass eine Figur geschlagen worden ist. Wenn der letzte Zug mattsetzt, hat dies Vorrang.

Artikel 10: Punkte

- 10.1 Außer nach anders lautender Bestimmung im Turnierreglement gilt, dass eine Spielerin / ein Spieler, die ihre / der seine Partie gewinnt oder kampflos gewinnt, einen Punkt (1), die / der seine Partie verliert oder kampflos verliert, keinen Punkt (0) und die / der remis spielt, einen halben Punkt (1/2) erzielt.
- 10.2 Die Gesamtzahl der Punkte eines Spiels kann nicht höher sein als die Höchstzahl an Punkten, die unter normalen Umständen für diese Partie vergeben werden. Die Punkte, die einer einzelnen Spielerin / einem einzelnen Spieler vergeben werden, müssen auch unter normalen Umständen erzielbar sein; z.B. ist ein Ergebnis von $\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{4}$ nicht erlaubt.

Artikel 11: Das Verhalten der Spielenden

- 11.1 Die Spielenden dürfen nichts unternehmen, das dem Ansehen des Schachspiels abträglich sein könnte.
- 11.2 Turnierareal und Spielbereich:
- 11.2.1 Das „Turnierareal“ umfasst den Spielbereich, Ruheräume, Toiletten, Verpflegungsbereiche und Nebenräume für Raucherinnen und Raucher, sowie weitere, von der Schiedsrichterin / vom Schiedsrichter bezeichnete Bereiche.
- 11.2.2 Der Spielbereich ist der Bereich in dem die Partien eines Turniers gespielt werden.
- 11.2.3 Nur mit Genehmigung der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters darf
- 11.2.3.1 eine Spielerin / ein Spieler das Turnierareal verlassen,
- 11.2.3.2 die / der am Zug befindliche Spielende den Spielbereich verlassen,
- 11.2.3.3 jemand, der weder Spielender noch Schiedsrichterin / Schiedsrichter ist, den Spielbereich betreten.
- 11.2.4 Das Turnierreglement kann bestimmen, dass die Gegnerin / der Gegner der / des am Zug befindlichen Spielenden es der Schiedsrichterin / dem Schiedsrichter anzeigen muss, wenn sie / er den Spielbereich verlassen will.
- 11.3 Notizen und elektronische Geräte:
- 11.3.1 Während des Spielverlaufs ist es den Spielenden verboten, irgendwelche Notizen, Informationsquellen oder Ratschläge zu benutzen oder auf einem anderen Schachbrett eine Partie zu analysieren.
- 11.3.2.1 Während der Partie ist es einer / einem Spielenden verboten, ohne Zustimmung der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters irgendein elektronisches Gerät im Turnierareal bei sich zu haben.
Das Turnierreglement kann jedoch gestatten, dass ein solches Gerät in der Tasche einer Spielerin / eines Spielers untergebracht wird, sofern das Gerät vollständig

abgeschaltet ist. Diese Tasche muss gemäß der Weisung der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters untergebracht werden. Beiden Spielenden ist es verboten, diese Tasche ohne Erlaubnis der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters zu benutzen.

- 11.3.2.2 Wenn es offenbar ist, dass eine Spielerin / ein Spieler ein solches Gerät im Turnierareal bei sich trägt, verliert sie / er die Partie. Die Gegnerin / der Gegner gewinnt die Partie. Das Turnierreglement kann eine andere, weniger strenge Bestrafung vorsehen.
- 11.3.3 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter kann von einer Spielerin / einem Spieler verlangen, dass diese / dieser in einem abgesonderten Bereich die Untersuchung ihrer / seiner Kleidung, ihrer / seiner Gepäckstücke, anderer Gegenstände oder ihres / seines Körpers zulässt. Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter oder eine von ihr / ihm beauftragte Person darf die Spielerin / den Spieler untersuchen, wobei die / der Untersuchende das gleiche Geschlecht wie die / der zu Untersuchende haben muss. Verweigert eine Spielerin / ein Spieler die Erfüllung dieser Pflichten, hat die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter Maßnahmen gemäß Artikel 12.9 zu ergreifen.
- 11.3.4 Rauchen einschließlich der Benutzung sog. „e-Zigaretten“ ist nur in dem Bereich gestattet, der von der Schiedsrichterin / vom Schiedsrichter dafür bestimmt wurde.
- 11.4 Spielende, die ihre Partie beendet haben, gelten als Zuschauende.
- 11.5 Es ist verboten, die Gegnerin / den Gegner auf irgendwelche Art abzulenken oder zu stören. Dazu gehört auch ungerechtfertigtes Antragstellen, ungerechtfertigtes Anbieten von Remis oder das Mitbringen einer Geräuschquelle in den Spielbereich.
- 11.6 Ein Verstoß gegen irgendeinen Teil der Artikel 11.1 bis 11.5 wird gemäß Artikel 12.9 bestraft.
- 11.7 Die andauernde Weigerung einer / eines Spielenden, sich an die Schachregeln zu halten, wird mit Partieverlust bestraft. Die von der Gegnerin / vom Gegner erzielte Punktzahl wird von der Schiedsrichterin / vom Schiedsrichter bestimmt.
- 11.8 Wenn sich beide Spielende gemäß Artikel 11.7 schuldig machen, wird für beide das Spiel für verloren erklärt.
- 11.9 Eine Spielerin / ein Spieler darf von der Schiedsrichterin / vom Schiedsrichter eine Erklärung bestimmter Punkte der Schachregeln verlangen.
- 11.10 Sofern das Turnierreglement nichts anderes bestimmt, kann eine Spielerin / ein Spieler gegen jede Entscheidung der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters Protest einlegen, selbst wenn sie / er die Partienotation unterzeichnet hat (siehe Artikel 8.7).
- 11.11 Beide Spielende müssen an einer notwendigen Partierekonstruktion und bei der Prüfung von Remisanträgen mitwirken.
- 11.12 Die Überprüfung auf dreimaliges Auftreten einer Stellung oder des Remisantrags nach der 50-Züge-Regel obliegt den Spielenden, allerdings unter Aufsicht der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters.

Artikel 12: Der Aufgabenbereich der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters (s.a. Vorwort)

- 12.1 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter achtet auf die Einhaltung der Schachregeln.
- 12.2 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter
 - 12.2.1 sorgt für faires Spiel,
 - 12.2.2 handelt im besten Interesse der Veranstaltung,
 - 12.2.3 sorgt für durchgehend gute Spielbedingungen,
 - 12.2.4 sorgt dafür, dass die Spielenden nicht gestört werden,
 - 12.2.5 überwacht den Fortgang der Veranstaltung,
 - 12.2.6 ergreift besondere Maßnahmen im Interesse behinderter Spielerinnen und Spieler und derjenigen, die medizinische Betreuung benötigen,
 - 12.2.7 befolgt die Fair-Play-Regeln und -Richtlinien.
- 12.3 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter beobachtet die Partien, besonders in der Zeitnotphase, setzt Entscheidungen, die sie / er getroffen hat, durch und verhängt in angebrachten Fällen Strafen über Spielerinnen und Spieler.
- 12.4 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter kann Assistentinnen / Assistenten einsetzen, um Partien zu beobachten, z.B. wenn mehrere Spielerinnen / Spieler eine knappe Restbedenkzeit haben.
- 12.5 Bei externen Störungen darf die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter einer / einem oder beiden Spielenden zusätzliche Bedenkzeit gewähren.
- 12.6 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter darf in eine Partie nicht eingreifen, außer in den Fällen, die in den Schachregeln erwähnt sind. Sie / er gibt die Zahl der abgeschlossenen Züge nicht bekannt, außer in Anwendung von Artikel 8.5, wenn mindestens ein Fallblättchen gefallen ist. Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter unterlässt es, einer Spielerin / einem Spieler mitzuteilen, dass ihr / sein Gegenüber einen Zug ausgeführt oder dass die/ der Spielende die Uhr nicht gedrückt hat.
- 12.7 Wenn jemand eine Regelwidrigkeit bemerkt, darf sie / er nur die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter benachrichtigen. Spielerinnen und Spieler anderer Partien dürfen nicht über eine Partie reden oder sich auf andere Weise einmischen. Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen sich nicht in Partien einmischen. Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter darf die Störenden aus dem Turnierareal weisen.
- 12.8 Ohne Genehmigung der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters ist der Gebrauch eines Mobiltelefons oder jede Art von Kommunikationsmitteln für jede Person im Turnierareal und entsprechend der Bestimmung der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters in allen angrenzenden Bereichen verboten.
- 12.9 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter kann eine oder mehrere der folgenden Strafen verhängen:
 - 12.9.1 eine Verwarnung,
 - 12.9.2 das Verlängern der Restbedenkzeit des Gegenübers,

- 12.9.3 das Verkürzen der Restbedenkzeit der / des zu bestrafenden Spielerin / Spielers,
- 12.9.4 eine Erhöhung der Punktzahl im Partieresultat des Gegenübers bis zu der in dieser Partie erreichbaren Höchstzahl,
- 12.9.5 eine Kürzung der Punktzahl im Partieresultat der zu bestrafenden Person,
- 12.9.6 den Verlust der Partie für die zu bestrafende Person (die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter bestimmt auch das Ergebnis des Gegenübers),
- 12.9.7 ein im Voraus festgelegtes Bußgeld,
- 12.9.8 den Ausschluss von einer oder mehreren Runden,
- 12.9.9 den Ausschluss vom Turnier.

ANHÄNGE

A. Schnellschach

- A.1 Eine Schnellschachpartie ist eine Partie, in der entweder alle Züge innerhalb einer festgesetzten Zeit von mehr als 10, aber weniger als 60 Minuten je Spielerin / Spieler abgeschlossen werden müssen, oder die vorgegebene Zeit zuzüglich der Zeitgutschriften für 60 Züge beträgt mehr als 10, aber weniger als 60 Minuten pro Spielerin / Spieler.
- A.2 Die Spielenden müssen die Züge nicht aufzeichnen, verlieren aber nicht das Recht, einen Anspruch geltend zu machen, der üblicherweise auf die Notation gestützt wird. Eine Spielerin / ein Spieler kann zu jeder Zeit die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter um Überlassung eines Partieformulars bitten, um die Züge zu notieren.
- A.3 Die in den Artikeln 7 und 9 erwähnten Zeitstrafen betragen eine Minute statt zwei Minuten.
- A.4 Die Turnierschachregeln gelten, wenn:
 - A.4.1 eine Schiedsrichterin / ein Schiedsrichter höchstens drei Partien überwacht und
 - A.4.2 jede Partie durch die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter oder deren / dessen Assistierenden und, wenn möglich, durch elektronische Mittel aufgezeichnet wird.
 - A.4.3 Eine Spielerin / ein Spieler, die / der am Zug ist, kann zu jeder Zeit die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter oder deren / dessen Assistierenden bitten, ihr / ihm das Partieformular zu zeigen. Hierum kann sie / er höchstens fünfmal während einer Partie bitten. Weitere Bitten gelten als Störung des Gegenübers.
- A.5 Anderenfalls gilt folgendes:
 - A.5.1 Sobald beide Spielenden ab der Anfangsstellung 10 Züge vollständig abgeschlossen haben,
 - A.5.1.1 dürfen keine Änderungen an den Einstellungen der Schachuhr vorgenommen werden, es sei denn, der Zeitplan der Veranstaltung würde beeinträchtigt.

- A.5.1.2 kann eine fehlerhafte Figurenaufstellung oder Brettausrichtung nicht mehr beanstandet werden. Im Fall einer fehlerhaften Ausgangsstellung des Königs ist die Rochade unzulässig. Im Fall einer fehlerhaften Ausgangsstellung eines Turms ist die Rochade mit diesem Turm unzulässig.
- A.5.2 Wenn die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter einen Fall gemäß Artikel 7.5.1, 7.5.2, 7.5.3 oder 7.5.4 beobachtet, muss sie / er nach Artikel 7.5.5 verfahren, vorausgesetzt die Gegnerin / der Gegner hat ihren / seinen nächsten Zug noch nicht ausgeführt. Wenn die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter nicht eingreift, darf die Gegnerin / der Gegner reklamieren, vorausgesetzt die / der Reklamierende hat ihren / seinen nächsten Zug noch nicht ausgeführt. Wenn die Gegnerin / der Gegner nicht reklamiert und die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter nicht eingreift, bleibt der regelwidrige Zug bestehen und die Partie wird fortgesetzt. Hat die Gegnerin / der Gegner ihren / seinen nächsten Zug ausgeführt, kann der regelwidrige Zug nicht mehr korrigiert werden, es sei denn, die Spielenden einigen sich hierauf ohne Anrufung der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters.
- A.5.3 Um einen Gewinn durch Zeitüberschreitung zu beanspruchen, darf die / der Antragstellende die Schachuhr anhalten und die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter benachrichtigen. Das Ergebnis ist jedoch remis, wenn die / der Antragsstellende aus dieser Stellung heraus mit keiner Folge regelgemäßer Züge den gegnerischen König mattsetzen kann.
- A.5.4 Beobachtet die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter, dass beide Könige im Schach stehen oder ein Bauer auf der gegnerischen Grundreihe steht, wartet sie / er den Abschluss des nächsten Zuges ab. Steht die regelwidrige Stellung dann noch auf dem Brett, erklärt sie / er die Partie remis.
- A.5.5 Die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter muss auf ein gefallenes Blättchen hinweisen, wenn sie / er dies beobachtet.
- A.6 Das Turnierreglement bestimmt, ob Artikel A.4 oder A.5 für das gesamte Turnier gilt.

B. Blitzschach

- B.1 Eine Blitzschachpartie ist eine Partie, in der entweder alle Züge innerhalb einer festgesetzten Zeit von 10 Minuten oder weniger pro Spielerin / Spieler abgeschlossen werden müssen, oder die vorgegebene Zeit zuzüglich der Zeitgutschriften für 60 Züge 10 Minuten oder weniger pro Spielerin / Spieler beträgt.
- B.2 Die Turnierschachregeln gelten, wenn:
- B.2.1 eine Schiedsrichterin / ein Schiedsrichter eine Partie überwacht und
- B.2.2 jede Partie durch die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter oder, deren / dessen Assistierenden und, wenn möglich, durch elektronische Mittel aufgezeichnet wird.
- B.2.3 Eine Spielerin / ein Spieler, die / der am Zug ist, kann zu jeder Zeit die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter oder deren / dessen Assistierenden bitten, ihr / ihm das Partieformular zu zeigen. Hierum kann sie / er höchstens fünfmal während einer Partie bitten. Weitere Bitten gelten als Störung des Gegenübers.
- B.3 Anderenfalls gelten für die Partie die Schnellschachregeln gemäß Artikel A.2

und A.5

- B.4 Das Turnierreglement bestimmt, ob Artikel B.2 oder B.3 für das gesamte Turnier gilt.

Anhang D. Regeln für das Spielen mit sehbehinderten Spielenden

- D.1 Die Veranstalter haben das Recht, nach Rücksprache mit der Schiedsrichterin / dem Schiedsrichter, die folgenden Regeln den örtlichen Umständen anzupassen. In Wettkämpfen zwischen sehenden und sehbehinderten Spielenden kann jede / jeder der beiden Spielenden die Benutzung von zwei Schachbrettern verlangen. Die / der sehende Spielerin / Spieler benutzt ein normales Schachbrett, die / der sehbehinderte Spielerin / Spieler ein speziell gefertigtes. Das speziell gefertigte soll den folgenden Bestimmungen entsprechen:
- D.1.1 Mindestgröße 20 cm x 20 cm,
D.1.2 die schwarzen Felder sind erhaben,
D.1.3 eine Sicherungsöffnung in jedem Feld.
D.1.4 Die Anforderungen für die Figuren sind:
D.1.4.1 jede hat einen Stift, der in die Sicherungsöffnungen passt,
D.1.4.2 jede im Staunton Format, die schwarzen Figuren sind besonders gekennzeichnet.
- D.2 Es gelten die folgenden Regeln:
D.2.1 Die Züge müssen deutlich angesagt werden, von der Gegnerin / dem Gegner wiederholt und von ihr / ihm auf ihrem / seinem Schachbrett ausgeführt werden. Wenn ein Bauer umgewandelt wird, muss die Spielerin / der Spieler ansagen, welche Figur sie / er wählt. Um die Ansage so deutlich wie möglich zu machen, wird der Gebrauch folgender Namen statt algebräischer Buchstaben vorgeschlagen:

A-Anna B-Bella C-Cäsar D-David
E-Eva F-Felix G-Gustav H-Hector

Sofern die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter nichts anderes bestimmt, werden die Reihen von Weiß nach Schwarz mit den deutschen Nummern bezeichnet:

1-eins 2-zwei 3-drei 4-
vier 5-fünf 6-
sechs 7-sieben 8-acht

Die Rochade wird mit den deutschen Bezeichnungen „Lange Rochade“ und „Kurze Rochade“ angesagt. Die Figuren tragen folgende Namen: König, Dame, Turm, Läufer, Springer, Bauer.

- D.2.2 Auf dem Schachbrett der / des sehbehinderten Spielerin / Spielers zählt eine Figur als „berührt“, wenn sie aus der Sicherungsöffnung genommen wurde.
D.2.3 Ein Zug gilt als ausgeführt, wenn:
D.2.3.1 bei einem Schlagen die geschlagene Figur vom Schachbrett des Spielenden, der zum Zuge kommt, genommen worden ist,
D.2.3.2 eine Figur in eine neue Sicherungsöffnung gesteckt wurde,
D.2.3.3 der Zug angesagt wurde.

- D.2.4 Erst dann darf die Uhr des Gegenübers in Gang gesetzt werden.
- D.2.5 Für die Punkte D.2.2 und D.2.3 gelten die normalen Schachregeln für die sehende Spielerin / den sehenden Spieler.
- D.2.6 Schachuhr für eine sehbehinderte Spielerin / einen sehbehinderten Spieler:
 - D.2.6.1 Eine Spezialuhr für die sehbehinderte Spielerin / den sehbehinderten Spieler ist zulässig. Sie soll in der Lage sein, die Bedenkzeit und die Zahl der Züge der sehbehinderten Spielerin / dem sehbehinderten Spieler anzusagen.
 - D.2.6.2 Andernfalls darf eine Analoguhr mit folgenden Eigenschaften verwendet werden:
 - D.2.6.2.1 ein Ziffernblatt mit verstärkten Zeigern, mit einem erhabenen Punkt nach jeweils fünf Minuten und mit zwei erhabenen Punkten nach jeweils fünfzehn Minuten, und
 - D.2.6.2.2 ein Fallblättchen, das leicht ertastet werden kann; es ist darauf zu achten, dass das Fallblättchen so angeordnet ist, dass der Spielende den Minutenzeiger während der letzten fünf Minuten der Stunde ertasten kann.
- D.2.7 Die sehbehinderte Spielerin / der sehbehinderte Spieler muss die Partie in Braille oder Langschrift notieren oder ein Aufzeichnungsgerät benutzen.
- D.2.8 Ein Versprecher bei der Ansage der Züge muss sofort berichtigt werden und zwar bevor die Uhr des Gegenübers in Gang gesetzt wird.
- D.2.9 Falls während des Spiels auf den beiden Schachbrettern unterschiedliche Stellungen festgestellt werden, müssen sie unter Mithilfe der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters und unter Benutzung der Aufzeichnungen beider Spielender berichtigt werden. Wenn beide Aufzeichnungen übereinstimmen, muss die Spielerin / der Spieler, die / der den richtigen Zug aufgeschrieben, aber den falschen ausgeführt hat, ihre / seine Brettstellung entsprechend den Aufzeichnungen berichtigen. Wenn die Notationen nicht übereinstimmen, werden die Züge bis zu dem Punkt zurückgenommen, an dem beide Mitschriften übereinstimmen und die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter berichtigt die Einstellung der Uhr entsprechend.
- D.2.10 Die sehbehinderte Spielerin / der sehbehinderte Spieler darf sich von einer Assistentin / einem Assistenten unterstützen lassen, die / der einige oder sämtliche der folgenden Pflichten übernimmt:
 - D.2.10.1 die Züge beider Spielenden auf dem Brett des Gegenübers ausführen,
 - D.2.10.2 die Züge beider Spielenden ansagen,
 - D.2.10.3 die Mitschrift für die sehbehinderte Spielerin / den sehbehinderten Spieler durchführen und die Uhr ihres / seines Gegenübers in Gang setzen,
 - D.2.10.4 die sehbehinderte Spielerin / den sehbehinderten Spieler nur auf deren / dessen Verlangen über die Zügezahl und den Zeitverbrauch beider Spielenden informieren, den Sieg bei Zeitüberschreitung beanspruchen und die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter über das Berühren von Figuren durch die sehende Spielerin / den sehenden Spieler informieren,
 - D.2.10.5 die Formalien bei einem Spielabbruch vornehmen.

- D.2.11 Wenn sich die sehbehinderte Spielerin / der sehbehinderte Spieler nicht von einer / einem Assistierenden unterstützen lässt, darf die sehende Spielerin / der sehende Spieler jemanden einsetzen, die / der die Aufgaben unter Punkt D.2.10.1 und D.2.10.2 übernimmt. Falls eine sehbehinderte Spielerin / ein sehbehinderter Spieler mit einer / einem gehörlosen Spielenden gepaart wird, muss eine Assistentin / ein Assistent eingesetzt werden.

Richtlinien III Partien ohne Zeitgutschrift einschließlich Endspurtphase

Anmerkung des TLFM: Beachtet die Anmerkungen auf Seite 4!!

- III.1 Die „Endspurtphase“ ist die Phase in einer Partie, in der alle verbleibenden Züge in einer begrenzten Zeit abgeschlossen werden müssen.
- III.2.1 Die nachfolgenden Richtlinien betreffen die letzte Zeitperiode einschließlich der Endspurtphase. Sie werden nur in Turnieren angewandt, für die dies im Voraus angekündigt wurde.
- III.2.2 Diese Richtlinien gelten nur für Turnierschach und Schnellschach ohne Zeitgutschrift und nicht für Blitzschach.
- III.3.1 Wenn beide Fallblättchen gefallen sind, aber nicht feststellbar ist, welches zuerst,
- III.3.1.1 wird die Partie fortgesetzt, falls dies in einer beliebigen Zeitperiode außer der letzten geschieht;
- III.3.1.2 ist die Partie remis, falls dies in der Zeitperiode geschieht, in der alle verbleibenden Züge vollendet werden müssen.
- III.4 Wenn die Spielerin / der Spieler, die / der am Zug ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf sie / er beantragen, dass eine Zeitgutschrift von fünf Sekunden für beide Spielende eingeführt wird. Dies gilt als Remisangebot. Wenn dieses Angebot abgelehnt wird und die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter dem Antrag zustimmt, wird die Schachuhr entsprechend auf den neuen Modus eingestellt. Die Gegnerin / der Gegner erhält eine Zeitgutschrift von zwei Minuten und die Partie wird fortgesetzt.
- III.5 Wenn Artikel III.4 nicht angewandt wird, und die Spielerin / der Spieler, die / der am Zug ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf sie / er Remis beantragen, bevor ihr / sein Fallblättchen gefallen ist. Sie / er ruft die Schiedsrichterin / den Schiedsrichter und darf ihre / seine Uhr anhalten (siehe Artikel 6.11.2). Sie / er kann den Antrag damit begründen, dass die Partie mit normalen Mitteln nicht zu gewinnen sei oder dass die Gegnerin / der Gegner keine Anstrengungen unternahme, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen.
- III.5.1 Falls die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter darin übereinstimmt, dass die Partie mit normalen Mitteln nicht zu gewinnen ist, oder die Gegnerin / der Gegner keine Anstrengungen unternommen hat, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, erklärt sie / er die Partie für remis. Anderenfalls schiebt sie / er seine Entscheidung hinaus oder lehnt den Antrag ab.
- III.5.2 Falls die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter ihre / seine Entscheidung hinausschiebt, dürfen dem Gegenüber zwei zusätzliche Minuten zugesprochen werden und die Partie wird fortgesetzt, wenn möglich im

Beisein der Schiedsrichterin / des Schiedsrichters. Später während der Partie oder so schnell wie möglich, nachdem eines der beiden Fallblättchen gefallen ist, bestimmt die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter das Spielergebnis. Sie / er muss die Partie für remis erklären, falls sie / er zu der Überzeugung gekommen ist, dass die Partie für die Gegnerin / den Gegner der / des Spielenden, deren / dessen Blättchen gefallen ist, mit normalen Mitteln nicht zu gewinnen ist oder diese / dieser keine genügenden Anstrengungen unternommen hat, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen.

- III.5.3 Falls die Schiedsrichterin / der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat, werden der Gegnerin / dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen.
- III.6 Wenn das Turnier nicht durch eine Schiedsrichterin / einen Schiedsrichter überwacht wird, gilt das Folgende:
 - III.6.1 Eine Spielerin / ein Spieler darf zu einem Zeitpunkt, bei dem ihr / ihm weniger als zwei Minuten Bedenkzeit verbleiben, aber ihr / sein Fallblättchen noch nicht gefallen ist, remis beantragen. Dies beendet die Partie. Sie / er kann ihren / seinen Antrag damit begründen, dass
 - III.6.1.1 ihr / sein Gegenüber mit normalen Mitteln nicht gewinnen kann, und / oder
 - III.6.1.2 ihr / sein Gegenüber keine Versuche unternommen hat, um mit normalen Mitteln zu gewinnen.

Im Fall III.6.1.1 muss die / der Spielende die Endstellung aufschreiben und ihr / sein Gegenüber muss sie bestätigen.
Im Fall III.6.1.2 muss die / der Spielende die Endstellung aufschreiben und ein vollständig ausgefülltes Partieformular abgeben. Die Gegnerin / der Gegner bestätigt sowohl die Partieaufzeichnung als auch die Endstellung.

- III.6.2 Der Antrag wird an eine dafür bestimmte Schiedsrichterin / einen dafür bestimmten Schiedsrichter übergeben.

